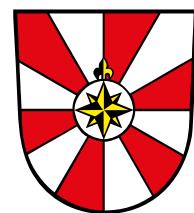




Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
21. Jahrgang • 6-2023 • 1. Dezember 2023

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf



Das Neue wagen

Die Gemeinde Schönefeld möchte eine neue Dachmarke einführen, die zum Markenzeichen werden soll. Das wurde in der Gemeindevorvertretung am 8. November beschlossen. Ein moderner und einheitlicher Markenauftritt führt zu einem stärkeren und prägnanteren Image und kommuniziert die Lebensqualität und die positive Zukunftserwartung in der Kommune nach außen. Die mit der Entwicklung der Dachmarke beauftragte Agentur arbeitete im Konzeptionsprozess die hier dargestellten Schlüsselbegriffe und Assoziationen heraus, die die Identität der Gemeinde Schönefeld charakterisieren sollen.

Mehr dazu auf Seite 4



Gemeinsam vorangehen / Infrastruktur



Einwohner*innen / Lebensqualität



Angebot / Vielfältigkeit / Zusammenwachsen



Zukunftsvison / Neo-City

Grafik: JOCO

Kommunale Wärmeplanung

Versorgungssicher, bezahlbar, dekarbonisiert

Seite 5

Gymnasium Schönefeld Nord

Baugenehmigung erteilt

Seite 7

Angebote für Familien

Bewegen, Basteln, Singen

Seite 22

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...mir die Ergebnisse der vergangenen Landratswahl Sorge bereiten. Ich meine nicht, dass der Zeuthener Bürgermeister Sven Herzberger mit deutlicher Mehrheit zum Landrat gewählt wurde. Mit dieser Entscheidung der Wähler*innen bin ich sehr zufrieden. Wir brauchen einen Landrat, der verbindet und nicht spaltet. Der Zuversicht verbreitet und keine Ängste. Und der – selbst Bürgermeister einer Nordkommune – die Perspektive der Gemeinden im Norden einnehmen kann und deren Herausforderungen kennt. Ich sorge mich wegen der geringen Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde. Nun hat die Landratswahl im Landkreis traditionell meist eine geringere Wahlbeteiligung als die Kommunal-/Landtags- oder gar die Bundestagswahl. Aber die aktuelle Situation der Wahlbeteiligung ist doch bezeichnend. Im Landkreis Dahme-Spreewald haben wir insgesamt 16 Kommunen. Die Gemeinde Schönefeld ist eine davon. In der südlich gelegenen Gemeinde Märkische Heide hatten wir eine Wahlbeteiligung von 60,4%. In weiteren neun Kommunen lag die Wahlbeteiligung über 50%, teilweise deutlich darüber. Fünf Kommunen konnten zumindest eine Wahlbeteiligung von über 40% verzeichnen. Und mit deutlichem Abstand nach unten lag die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Schönefeld bei nur 27,5%. Anders gesagt: 72,5% aller Wahlberechtigten in unserer Gemeinde wollten sich nicht an der Landratswahl beteiligen. Das macht mich betroffen, und ich frage mich, woran es gelegen hat. Ist es mir nicht gelungen, die Wähler*innen hinreichend für die Wahl zu interessieren? Hätte man mehr darüber aufklären sollen, was die Kreisverwaltung mit seinem Landrat für Aufgaben und Verantwortungen hat und wie wichtig es ist, dass sich ein Landrat mit den Herausforderungen einer sogenannten „Nordkommune“ auseinandersetzt, deren Perspektive einnehmen und sie bei ihrer Aufgaben erledigung unterstützen kann? Sind es die vielen Neubürger*innen in unserer Gemeinde, die – meist aus Berlin kommend – noch gar nicht so richtig wissen, welche kommunalpolitische Ebenen wie z. B. Ortsbeirat, Gemeindevorstand, Kreistag bzw. Bürgermeister und Landrat es gibt und welche Aufgaben und Verantwortungen diese haben? Und wie wichtig es eigentlich ist, sich als Bürger*in der Gemeinde bzw. des Landkreises damit auseinanderzusetzen. Dabei auch die Chancen zu erkennen, wie man Entscheidungen dieser Ebenen

zu seinen Gunsten beeinflussen kann. Oder ist es tatsächlich nur Desinteresse oder Politikverdrossenheit? Haben die Menschen aufgegeben, sich politisch zu interessieren, weil sie von der Landes- oder Bundespolitik enttäuscht sind?

Die geringe Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde hat mich neugierig gemacht. Wie sieht es denn in unseren Ortsteilen aus? Das Ergebnis war noch ernüchternder für mich. Insgesamt 18 Wahlbüros hatten in der Gemeinde Schönefeld geöffnet. In zwei Wahlbüros in Schönefeld-Nord gab es eine Wahlbeteiligung von lediglich 7,2% bzw. 9,3%. In weiteren neun Wahlbüros erreichte die Wahlbeteiligung noch nicht einmal 19%. Lediglich fünf Wahlbüros erreichten eine Wahlbeteiligung von mehr als 20%, die höchste darunter mit 25,4% lag in der Begegnungsstätte in Waßmannsdorf.

Wie habe ich diese Ergebnisse einzuordnen? Gehen so wenig Menschen wählen, weil drei Viertel aller Wahlberechtigten zufrieden sind? Oder sind viele Menschen „wahlmüde“ und haben das Vertrauen in die Politik verloren? Ich möchte das herausfinden und hierzu mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wo liegen die Chancen einer Demokratie mit ihren Wahlen, wo deren Grenzen? Was sind die Herausforderungen in der nächsten Zeit vor dem Hintergrund des Superwahljahres 2024? Was muss passieren, damit (Kommunal-)Politik wieder für die Menschen interessant wird? Es würde mich sehr freuen, wenn Sie dafür offen wären.

Ansonsten ist es jetzt schon wieder an der Zeit, Ihnen ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen. Von Herzen wünsche ich Ihnen gesegnete und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2024. Möge uns das neue Jahr endlich wieder den Frieden zurückbringen, den diese Welt so nötig braucht.

Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel



Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schöne-

feld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, (030) / 53 67 20-0

Redaktion: Jörn Morisse (jm), S. Schuster (sos), Antje Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

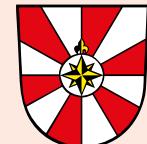
Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 19.910

Hauptwohnung: 19.690

Nebenwohnung: 220

(Stand 16. November 2023)



In eigener Sache

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers erscheint am **26. Januar 2024**. Ortsvorsteher, Gemeindevorstand, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **10. Januar 2024** ab oder senden diese per E-Mail an presse@gemeinde-schoenefeld.de

Nutzungsmischung statt Bürostadt: Neues Gewerbequartier soll am Flughafen BER entstehen

Fußläufig des Terminals 1 und 2 plant die Flughafengesellschaft die Realisierung eines vielseitigen, klimafreundlichen Stadtlandschaftsraum mit dem Namen „HORIZN BER CITY“. Auf einer Fläche von 24 Hektar soll hier ein städtebaulich hochwertiges und lebendiges, gewerblich mischgenutztes Zukunftsquartier entstehen. Bislang finden sich vor allem Parkplätze und Rasenflächen auf dem Areal.

„Neben modernen Büro-, Hotel- und Kongressnutzungen erwartet die Flughafengesellschaft im Quartier HORIZN BER CITY die Ansiedlung von Zukunftstechnologiebranchen, Unternehmen aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Prototyping, ebenso wie kleinteilige Gastronomie, Nahversorgung, Kultureinrichtungen sowie Edutainmentkonzepte. Nachhaltigkeit, Biodiversität und Lebensqualität spielen in dem weitestgehend autofrei geplanten Quartier eine große Rolle. Die Gebäude und Nutzungsarten werden in eine Abfolge von Quartiersparks eingebettet. Vielfältige Erholungsflächen, der verbindende sogenannte ‚Gardenloop‘ – ein umlaufender Fuß- und Radweg – fördern die Aufenthaltsqualität und Vernetzung innerhalb des Quartiers“, heißt es.

Die Entwicklung soll ca. 20 Jahre in Anspruch nehmen. In einem zweistufigen Konzeptverfahren sind europaweit Immobilien-, Investment- und Projektentwicklungsunternehmen eingeladen, um spannende und zukunftsfähige Nutzungskonzepte für das Gebiet zu erarbeiten.

Parallel zu dem Vorhaben „HORIZN BER CITY“ wird das Areal des ehemaligen Terminal 5 des Flughafen Berlin-Schönefeld entwickelt. Anfang August 2023 startete ein Ideenwettbewerb mit drei renommierten Architektur- und Planungsbüros zur Nachnutzung des nördlichen BER-Geländes.

Pressemitteilung Flughafen Berlin Brandenburg GmbH/HORIZN BER CITY



Luftbild: So sieht die Fläche heute aus. Foto: © Günter Wicker / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



Hauptmotiv der Imagekampagne: Auf der direkt am Flughafen gelegenen Fläche soll in den kommenden 20 Jahren ein dicht bebautes, gemischt genutztes Gewerbequartier etabliert werden.

Grafik: © FOREAL GbR / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

BER: Großteil von Flügen in die USA gestrichen

Der Flughafen BER verliert die meisten seiner Direktflüge in die USA. Laut Presseberichten kappen gleich drei Fluggesellschaften Verbindungen. So wird United Airlines seine neu etablierten Langstreckenflüge nach Washington D.C. nicht mehr fortsetzen. Der Flugbetrieb zwischen den beiden Hauptstädten war erst im Mai 2023 aufgenommen worden. Die Verbindung auch im Winterhalbjahr aufrechtzuerhalten soll nicht geplant gewesen sein. Nun ist aber auch die Wiederaufnahme

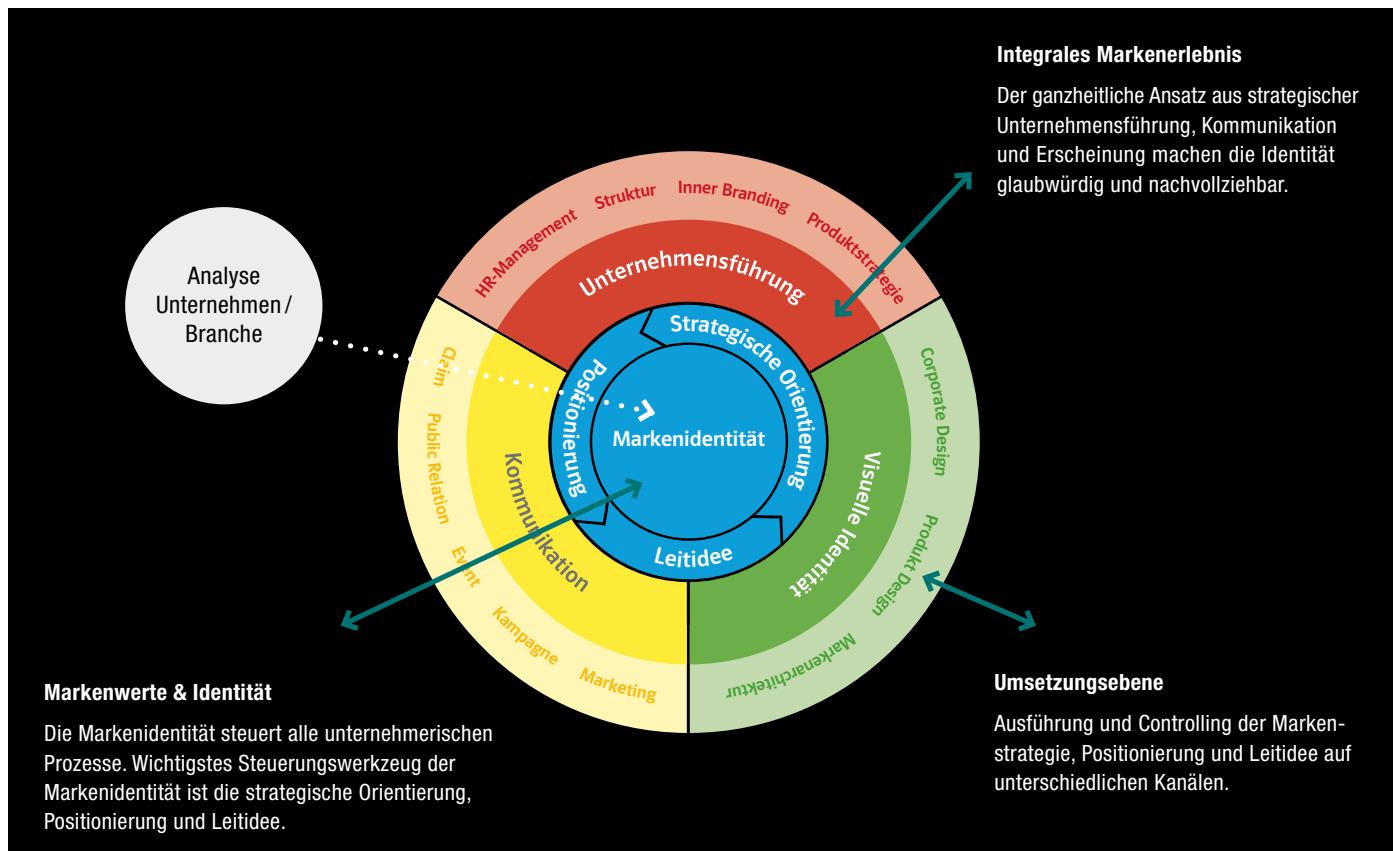
zum kommenden Sommer abgesagt, wie ein Sprecher der Airline gegenüber der Märkischen Allgemeinen Zeitung klarstellte. Außerdem fliegen Delta Airlines und der norwegische Billigflieger Norse Atlantic Airways nun nicht mehr nach New York. Ab dem 15. Dezember 2023 hebt Norse Atlantic nur noch ein Mal die Woche nach Miami ab. Erhalten bleiben auch die täglichen startenden Maschinen von United Airlines nach New York.

Quelle: MAZ/jm

Die Gemeinde als Marke

Jung, dynamisch, modern – das ist Schönefeld heute und vor allem in Zukunft. Auf einer brachliegenden Fläche von etwa 150 Hektar entsteht in den kommenden Jahren ein neues Zentrum und mit ihm eine neue Stadt.

Diese Aufbruchsstimmung, die die Gemeinde insbesondere mit der nach der Flughafeneröffnung eingesetzten Entwicklung erfasste, soll nun mit einer zu entwickelnden Dachmarke auch nach außen noch deutlicher sichtbar werden. „Schönefeld verkauft sich derzeit unter Wert“, sagt Bürgermeister Christian Hentschel. Eine Dachmarke vermittele ein positives Image nach innen und außen. Sie sei ein maßgebliches Instrument im Wettbewerb der Standorte, um sich zu unterscheiden und einzigartig zu machen. Insbesondere wenn es darum geht, Fachkräfte zu gewinnen und Unternehmen anzusiedeln, wird ein professioneller Gesamtauftritt mit Wiedererkennungswert immer wichtiger.

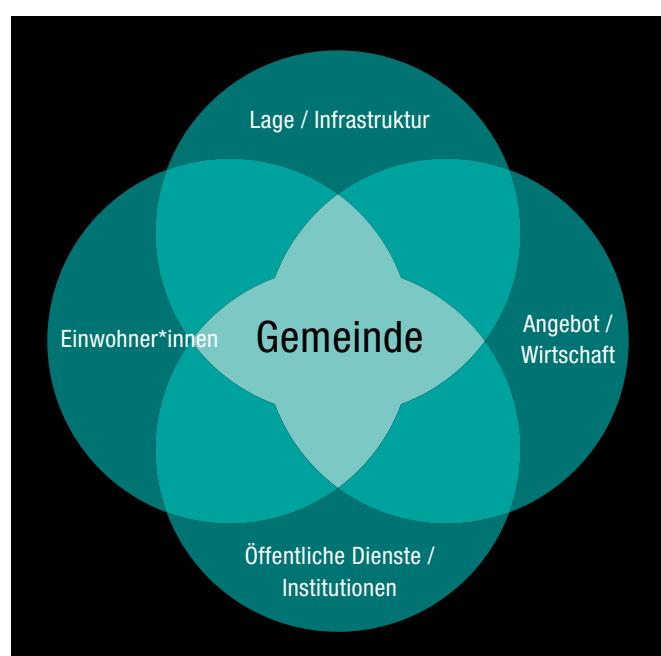


Definition von Markenidentität: Die unternehmerischen Prozesse, wie die strategische Positionierung und eine starke Leitidee, werden zu einem ganzheitlichen Markenerlebnis gebündelt.
Grafik: JOCO

Eine Dachmarke steht für eine übergeordnete visuelle Identität, die sich im Idealfall auf sämtliche Akteure in der Kommune überträgt und für eine durchgängige Wiedererkennung selbst bei unterschiedlichen Leistungen und Angeboten von Verwaltung, Vereinen, Institutionen und Unternehmen sorgt.

„Das Wappen der Gemeinde Schönefeld eignet sich insofern nicht als Dachmarke, weil es stilistisch nicht mehr der neuen Situation entspricht, keine Einheit der einzelnen Ortsteile symbolisiert und eher typisch ist für eine traditionelle dörfliche Gemeinde“, so die Berliner Markenagentur JOCO, die Ideen für die neue Marke und das künftige Design entwarf und dem Hauptausschuss der Gemeinde Schönefeld in seiner Sitzung im September vorstellte.

Der Auftrag war, ein dezentes Logo mit einem prägnanten Wiedererkennungswert zu entwerfen, das zeitlos ist, freundlich und lebenswert für die Anwohner*innen wirkt und Technik und Entwicklung für Investoren und Wirtschaft kommuniziert. Nicht zuletzt sollen auch Kampagnen wie der Leitbildprozess der Gemeinde Schönefeld (siehe „Gemeinsam mehr erreichen“, S. 9) in die Gestaltung der neuen Außendarstellung einfließen. Wie Geschäftsführer Tobias Obry von der Kommunikationsagentur hervorhob, stärke ein optisch einheitlicher Auftritt die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Einwohner*innen und führe im besten Fall zu einer effektiveren und effizienteren Kommunikation. Über das neue Gemeindelogo soll in der nächsten Gemeindevertretersitzung am 20. Dezember abgestimmt werden.



Von einer Dachmarke spricht man, wenn alle Leistungen und Angebote eines Unternehmens unter einer Marke gespeichert und zentral geführt werden.
Grafik: JOCO

Die Energiewende umsetzen – kommunale Wärmeplanung und Gebäudeenergiegesetz

Die Bundesregierung hat in ihrem Gesetz für die Wärmeplanung, das Anfang Januar 2024 in Kraft treten soll, die Grundlage für klimafreundliches Heizen gelegt. Kommunen und Städte unter 100.000 Einwohnern sind dann bis Mitte 2028 (Großstädte ab 100.000 Einwohnern bis Mitte 2026) zu einer Wärmeplanung verpflichtet, die zeigt, wie ihr Gebäudebestand in Zukunft klimaschonend mit Wärme versorgt werden kann.

In den Plänen soll angegeben werden, in welchen Straßen eine Fernwärme-Versorgung beispielsweise aus Abwärme oder Biomasse geplant ist oder wo ein Gasnetz auf Wasserstoff umgestellt werden soll. Das Gesetz appelliert an die staatlichen Stellen, den Ausbau und die Dekarbonisierung als ein Ziel von überragender gesamtwirtschaftlicher Bedeutung anzunehmen und in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen, schreibt die Bundesregierung. Zudem soll es erstmals eine rechtlich verbindliche Verpflichtung für die Betreiber von bestehenden Wärmenetzen geben, diese Netze bis zum Jahr 2030 mindestens zu einem Anteil von 30 Prozent und bis 2040 zu 80 Prozent mit Wärme, die aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme hergestellt wurde, zu speisen. Ab dem Jahr 2045 müssen in Übereinstimmungen mit den Zielen des Bundes-Klimaschutzgesetzes alle Wärmenetze vollständig klimaneutral betrieben werden.

Laut Umweltbundesamt war der Betrieb von Gebäuden im Jahr 2021 für knapp 30 Prozent aller Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich. Der größte Teil entstand bei der Produktion von Wärme und warmem Wasser. Auch deswegen müssen sich Kommunen mit dem Prozess der Wärmeplanung beschäftigen.

Dieser besteht zunächst aus einer Bestands- und einer Potenzialanalyse. In der Bestandsanalyse erörtert die Kommune, wie groß der Wärmebedarf auf ihrem Gebiet aktuell ist und welche Energieträger aktuell dafür eingesetzt werden. Zudem werden alle Anlagen erfasst, die Wärme erzeugen, z. B. Abwärmequellen, u. a. auch die Lage von

Abwasserleitungen und der Zustand des Stromnetzes.

Wenn bekannt ist, was für Energiemengen benötigt werden, wird in der Potenzialanalyse geprüft, welche erneuerbaren Energieformen für die lokale Erzeugung von Wärme in der Kommune genutzt werden könnten. Das sind zum Beispiel Geothermie, Solarthermie, Biomasse, grüner Wasserstoff. Auf Basis dieser Informationen entwickelt die Kommune dann Szenarien mit Wärmeversorgungsgebieten. Für jedes Gebiet soll festgelegt werden, wie es in den Jahren 2030, 2035 und 2040 jeweils mit Wärme versorgt werden soll. Kommunen sollen für diese Gebiete ausweisen, ob Wärmenetze oder Wasserstoffnetze ausgebaut werden oder wo Einzelversorgungslösungen etwa auf Basis von Biomasse oder Strom im Fokus stehen.

Ziel ist dabei, verschiedene Strukturen der Energieversorgung miteinander zu verbinden und gleichzeitig ein Maximum an regenerativer Energie zu erzeugen.

Abschließend sind die Gemeindevertreter aufgefordert, aus diesen Szenarien die auszuwählen, die unter Berücksichtigung von verschiedenen Netzdienstleistern vor Ort am realistischsten, vernünftigsten und versorgungssichersten umzusetzen sind und daraus einen kommunalen Beschluss für einen Wärmeplan zu fassen.

Als Gemeinde stehe man mit der kommunalen Wärmeplanung also vor der Herausforderung, „das ganze Jahr, über 8760 Stunden versorgungssicher Strom und Wärme bereitzustellen, zu voraussichtlichen wirtschaftlichen Preisen und zu einem nachvollziehbaren Aufwand anzubieten; dekarbonisiert soll die Energie zudem sein“, fasst es Thomas Wencker, Referent für effiziente Energiesysteme und erneuerbare Gase der ASUE, zusammen.

Am Ende bildet sich ein System der kommunalen Wärmeplanung heraus, das den Bürger*innen ermöglicht, sich beim Einbau einer neuen Heizung zu orientieren und Optionen zur Erfüllung des Gebäudeenergiegesetzes bietet.

Die Struktur der kommunalen Wärmeplanung



- | | | | | |
|-------------------------------------|--|---|---|---|
| • Gebäudestruktur | • Flächen für PV, Solarthermie, Wind, Geothermie | • Einrichtung von Fokusgebieten | • Verbindliche Festlegung auf ein Szenario mit kommunalem Beschluss | • Fortschreibung alle 5 Jahre |
| • Wärmekataster | • Biomasseverfügbarkeit | • Bemessung von Bedarfen und Emissionen | • Strukturierung der weiteren Arbeiten durch Vorplanung | • Strukturierung der weiteren Arbeiten durch Vorplanung |
| • Betriebe / Unternehmen | • GTP/Trafopläne/Netz-ausbau | • Aufwandsabschätzung | • Ziel: Klimaneutralität 2045 | konkreter Maßnahmen |
| • Netze (Strom, Gas, Wasser, Wärme) | | | | |
| • Vorhandene EE-Anlagen | | | | |

Denn das Gesetz für kommunale Wärmeplanung ergänzt das im September 2023 vom Bundestag beschlossene Gebäudeenergiegesetz (GEG), das dazu führen soll, dass deutlich weniger fossile Energie aus Öl, Kohle oder Erdgas zum Heizen und Kühlen von Gebäuden genutzt wird.

Wichtig für die Bürgerinnen und Bürger ist, dass das Gebäudeenergiegesetz erst zu gelten beginnt, wenn die Kommune die kommunale Wärmeplanung abgeschlossen hat. Erst wenn diese vorliegt, sind Hauseigentümer verpflichtet, eine neue Heizungsanlage mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien zu installieren, sollte ihre alte Heizung kaputtgehen.

Bestehende Heizungen (etwa Öl- oder Gasheizungen) in Bestandsgebäuden können weiterlaufen und dürfen auch repariert werden. Für mehr als 30 Jahre alte Gas- und Ölheizungen besteht die Pflicht, diese auszuwechseln. Nach 2044 ist ein Betrieb mit fossilen Brennstoffen nicht mehr erlaubt.

Ausnahme sind Neubaugebiete, wo ab 2024 nur neue Heizungen eingebaut werden dürfen, die mindestens zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme betrieben werden. Dabei können die Eigentümerinnen und Eigentümer selbst entscheiden, welchen Heizungstyp sie nutzen („Technologieoffenheit“). Möglich sind unter anderem: elektrische Wärmepumpe, mit Strom betriebene Heizung (z. B. Infrarot), Solarthermie, Anschluss an ein Wärmenetz (zum Beispiel Fernwärme), Hybridheizung, Gasheizungen, die zu 100 Prozent mit Wasserstoff oder mit einem Biomethan-Erdgas-Gemisch betrieben werden können, Photovoltaik, Biomasse. Mit diesen Technologien müssen 65 Prozent oder mehr im Neubau erzeugt werden.

Laut Verbraucherzentrale dürfen Eigentümer aber in einer Übergangsfrist von fünf Jahren von den Vorschriften des GEG abweichen. Erst dann müssen sie über eine Heizung verfügen, die dem Gesetz gerecht wird.

Die Gemeinde Schönefeld steht im Moment noch ganz am Anfang des Prozesses (siehe Grafik S. 5). Durch die im Oktober bewilligten Energieversorgungs-Fördermittel in Höhe von 163.000 Euro beginnt die Bauverwaltung als nächstes einen Auftrag für ein externes Beratungsbüro auszuschreiben, das für die Gemeinde einen Energieentwicklungsplan erstellt. Es sollen Bedarfe und Potenziale ermittelt und darauf aufbauend Maßnahmen entwickelt werden. Damit will die Gemeinde ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Zudem soll die eigene Energieautonomie befördert werden. Spätestens wenn ein Büro gefunden wurde, will die Gemeinde Schönefeld Informationsveranstaltungen durchführen und die technischen Lösungen in den Ortsteilen erörtern sowie die weitere Vorgehensweise erläutern. Denn über das Wärmeplanungsgesetz bekommen Kommunen die Chance, genau hinzuschauen, was es für Vernetzungspotenziale gibt. Gleichzeitig wird den Bürgerinnen und Bürgern Zeit gegeben, sich an diesem Prozess zu beteiligen und herauszufinden, wie sie am besten auf die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes reagieren.

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Verbraucherzentrale, ASUE, Stiftung Warentest jm/sos

Hausbesitzern, die den Energiebedarf ihres Wohngebäudes abschätzen lassen wollen, empfehlen Verbraucherschützer den Sanierungsrechner des Ministeriums für Wirtschaft und Energie. Dort können verschiedene Energiesparmaßnahmen, wie zum Beispiel eine Wärmedämmung, simuliert werden.

Zudem zeigt das Online-Tool auch, welche Kosten mit den Maßnahmen verbunden sind und welche staatlichen Förderprogramme dafür zur Verfügung stehen.

<https://sanierungsrechner.kfw.de/>

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Herr Gerhard Sorian Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH Erlenweg 8
Tierrettungswache Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus Hans-Gerade-Allee 11
Rad Mobil Aldebaranstraße 2

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer Dorfstraße 38

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Durchwahlrufnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	(030) 53 67 20 - 0
Sekretariat Bürgermeister:	(030) 53 67 20 - 902
Dezernat I - Bürgerdienste	(030) 53 67 20 - 100
Bürgerservice	(030) 53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	(030) 53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	(030) 53 67 20 - 120
Buß-/Verwarnungsgeldstelle	(030) 53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung ww	(030) 53 67 20 - 150
Außendienst/Kommunaler Ordnungsdienst	(030) 53 67 20 - 160

Dezernat II - Bau- und Investorenservice (030) 53 67 20 - 200

Baurecht und Planung	(030) 53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	(030) 53 67 20 - 220
Tiefbau und Infrastruktur	(030) 53 67 20 - 240

Dezernat III - Zentrale Dienste (030) 53 67 20 - 300

Kommunale Abgaben	(030) 53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	(030) 53 67 20 - 320
Buchführung	(030) 53 67 20 - 330

Kaufmännisches Gebäudemanagement (030) 53 67 20 - 340

Dezernat IV - Bildung und Familie (030) 53 67 20 - 400	
Kita- und Schulverwaltung	(030) 53 67 20 - 410

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenan-

träge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der **Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr** an:
Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09

Baugenehmigung erteilt: Grünes Licht für Schönefelder Gymnasium



Die Erschließungsachse für das Gymnasium, die sogenannte Planstraße E

Foto: jm

Der Landkreis Dahme-Spreewald kann den Bau des neuen Gymnasiums im Entwicklungsgebiet Schönefeld Nord in Angriff nehmen. Wie das Landratsamt in einer Pressemitteilung informiert, liege die Baugenehmigung für die Schule vor.

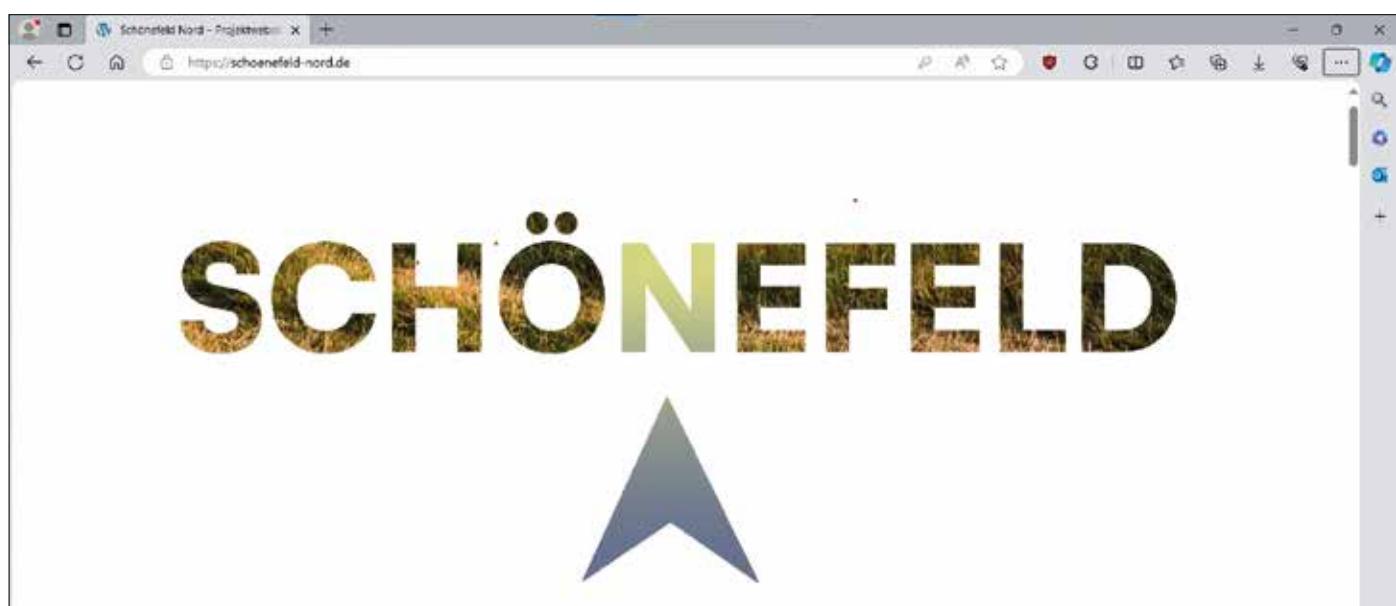
Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge sowie der Kreistag freuen sich über diesen wichtigen Bescheid, heißt es. „Ich persönlich und auch die Mitglieder des Kreistages freuen sich sehr, dass dieser wichtige Schritt geschafft ist“, sagte der Landrat. Zugleich bedankte er sich beim Bauordnungsamt und dem Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement, die im Rahmen dieses Prozesses eine sehr gute, enge und konstruktive Zusammenarbeit geleistet hätten. Das Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement des Landkreises werde nun mit Nachdruck die Bauleistungen ausschreiben, um den Baubeginn voranzubringen.

Die Gemeinde Schönefeld hatte in den vergangenen Monaten und

Wochen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Schulbau in dem 150 Hektar großen Entwicklungsgebiet geschaffen. Zudem war bereits mit dem Bau der Zufahrts- und Erschließungsstraße begonnen worden.

Geplant ist der Bau eines fünfzügigen Gymnasiums mit bilingualer Ausrichtung. Zudem soll auf dem Areal eine Sporthalle entstehen. Die weitere Quartiersentwicklung mit Wohnbauten, sozialer Infrastruktur, Grün- und Freizeitanlagen erfolgt sukzessive in den nächsten Jahren. Auf einer neuen, von der Deutschen Stadt- und Grundstücksgesellschaft mbH entwickelten Website können interessierte Anwohner*innen und zukünftige Bewohner*innen in Kürze die Entwicklung und die Baufortschritte rund um das Neubaugebiet von der Idee bis zur Umsetzung nachvollziehen und bekommen Antworten auf häufig gestellte Fragen: www.schoenefeld-nord.de

Quelle: Pressemitteilung des Landkreises Dahme-Spreewald /jm /sos



Alle mitnehmen: Informationsveranstaltungen zum Breitbandausbau

Zukunftsfähige Internetversorgung ist mittlerweile ein wichtiger Teil der Infrastruktur einer Kommune, der Bedarf an hohen Anbindungs geschwindigkeiten nimmt zu. Für öffentliche Einrichtungen wie Verwaltung und Schulen beschleunigt das Glasfasernetz die Digitalisierung. Auch für Unternehmen ist Breitband ein wichtiger Standortfaktor; für Privateigentümer bedeutet schnelles Internet eine Wertsteigerung der Immobilie.

Deswegen hat die Gemeinde Schönefeld ein wettbewerbliches Ausschreibungsverfahren zur Vergabe einer Kooperationsvereinbarung für den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau im gesamten Gemeinde gebiet durchgeführt, aus dem das Telekommunikationsunternehmen GlasfaserPlus, ein Beteiligungsunternehmen der Telekom Deutschland GmbH, als Sieger hervorgegangen ist. Die zwischen GlasfaserPlus und der Gemeinde Schönefeld geschlossene Vereinbarung sieht Folgendes vor:

- GlasfaserPlus rüstet das Telekommunikationsnetz eigenfinanziert um auf ein modernes Glasfasernetz (Glasfaser bis ins Gebäude bzw. bis in die Wohnung) für verbindlich etwa 6.700 Haushalte in den Ortsteilen Großziethen und Schönefeld ohne Erreichen einer Vorvermarktungsquote. Für den Ausbau bis an das Haus wird lediglich eine Gestattung des jeweiligen Grundstückseigentümers erforderlich sein.
- Der Glasfaserausbau wird durch die GlasfaserPlus voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen.
- Nach erfolgtem Anschluss an das Glasfasernetz werden an diesen Anschlüssen technisch Geschwindigkeiten von ca. 1.000 Mbit/s im Download und bis zu 200 Mbit/s im Upload angeboten.
- Die GlasfaserPlus setzt auf „Open Access Netze“. Alle interessierten Telekommunikationsunternehmen können als Wholesale-Partner Vorleistungen zu diskriminierungsfreien Konditionen von der GlasfaserPlus einkaufen. Auf Basis dieser Vorleistungen können sie eigene Endkundenangebote anbieten. Die Telekom selbst ist Wholesale-Partner der GlasfaserPlus und wird ihre eigenen Endkundenprodukte auf dem Netz der GlasfaserPlus anbieten. Das bedeutet: Das Netz wird nicht „exklusiv“ von GlasfaserPlus und/ oder Telekom für eigene Telekommunikationsdienste genutzt. Vielmehr, und darauf legt die Gemeinde auch Wert, steht das neue Netz anderen Telekommunikationsunternehmen, mithin Mit bewerbern, offen.



Der geplante Glasfaserausbau in den Ortsteilen Schönefeld und Großziethen (graue Punkte)
Grafik: GlasfaserPlus

Um umfänglich über den Ausbau zu informieren, lud Bürgermeister Christian Hentschel gemeinsam mit der GlasfaserPlus am 14.11.2023 in den Brandenburg-Saal des Rathauses Schönefeld zu einer Bürger*innenveranstaltung ein. Vor Ort, im Chat und per E-Mail gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Vertreter der GlasfaserPlus stellten das Ausbauvorhaben im Detail vor. Demnach folgt noch 2023 die konkrete Umsetzungsplanung und Eigentümer*innenermittlung im Ortsteil Schönefeld (in Großziethen 2024), im ersten Quartal 2024 (Großziethen 2025) der Ausbau nach Clustern sowie die Informationen an die Grundstückseigentümer*innen.

Weiterhin wurden konkrete Antworten zur Verlegung gegeben: Die Glasfaserleitungen werden auf öffentlichen Grund – wie Stromleitungen – größtenteils im Gehweg verlegt. Um ans Haus zu gelangen, wird entweder ein Röhrchen für die Glasfaserkabel in einem schmalen Graben auf dem Privatgrundstück verlegt oder, wo dies nicht möglich ist, per gesteuerte „Erdrakete“ mit Druckluft an das Gebäude herangeführt – so muss die Erde nicht aufgerissen werden. Welche Variante am besten ist, wird individuell abgestimmt.

Zudem wurde informiert, wie interessierte Bürger*innen sich für einen Glasfaseranschluss registrieren lassen können. Andreas Dankert, Relationship Manager von GlasfaserPlus machte noch einmal deutlich: „GlasfaserPlus darf das Netz ausbauen, verschiedene Provider haben aber dann die Möglichkeit, ihre Dienste auf diesem Netz dem Endkunden anzubieten.“ Das Unternehmen wird die entsprechenden Anbieter in den nächsten Monaten auf ihrer Website bekanntgeben. Für einen kostenfreien Glasfaserhausanschluss, egal bei welchem Provider, müsse immer ein entsprechender Tarif hinzugebucht werden, der den Prozess anstoße, so GlasfaserPlus. Es sei außerdem durchaus weiterhin möglich, dass unter bestimmten Umständen verschiedene Netzbetreiber parallel Glasfaser verlegen, wenn sie es für wirtschaftlich erachten.



Die Bürger*innen nutzten die Gelegenheit, auf der Informationsveranstaltung Fragen zu stellen.
Foto: jm

Die Gemeinde Schönefeld begleitet nach der Kooperationsvereinbarung den Breitbandausbau im Rahmen ihrer Neutralitätspflicht mit Maßnahmen zur genaueren Ausgestaltung der gesetzlichen Vorschrift zur Verlegung und Änderung von Telekommunikationslinien (§127 Telekommunikationsgesetz), soweit dies rechtlich zulässig ist und kein Eingriff in den Wettbewerb des Telekommunikationsmarktes erfolgt. Zur Begleitung gehören ergänzende, flankierende Maßnahmen

der Umsetzungskoordination zu Planung, Bau und Verlegung sowie Öffentlichkeitsarbeit. Die Gemeinde Schönefeld ist aber nicht Bauherr oder Auftraggeber der Maßnahme; diese wird eigenverantwortlich von GlasfaserPlus durchgeführt.

„Gerade die vergangene Corona-Zeit hat gezeigt, wie wichtig ein Breitbandanschluss für die Menschen ist. Ob für das Home-Office oder das Lernen auf Distanz für unsere Schulkinder. Das neue Glasfasernetz wird sicherstellen, dass zukünftig Datenraten in Geschwindigkeit und Datenmenge sowohl für Privathaushalte als auch für Geschäftskunden zur Verfügung stehen und übertragen werden können. Das neue Netz wird zukünftigen Ansprüchen gerecht und die Bürgerinnen und Bürger können frei zwischen den Anbietern wählen“, sagt Bürgermeister

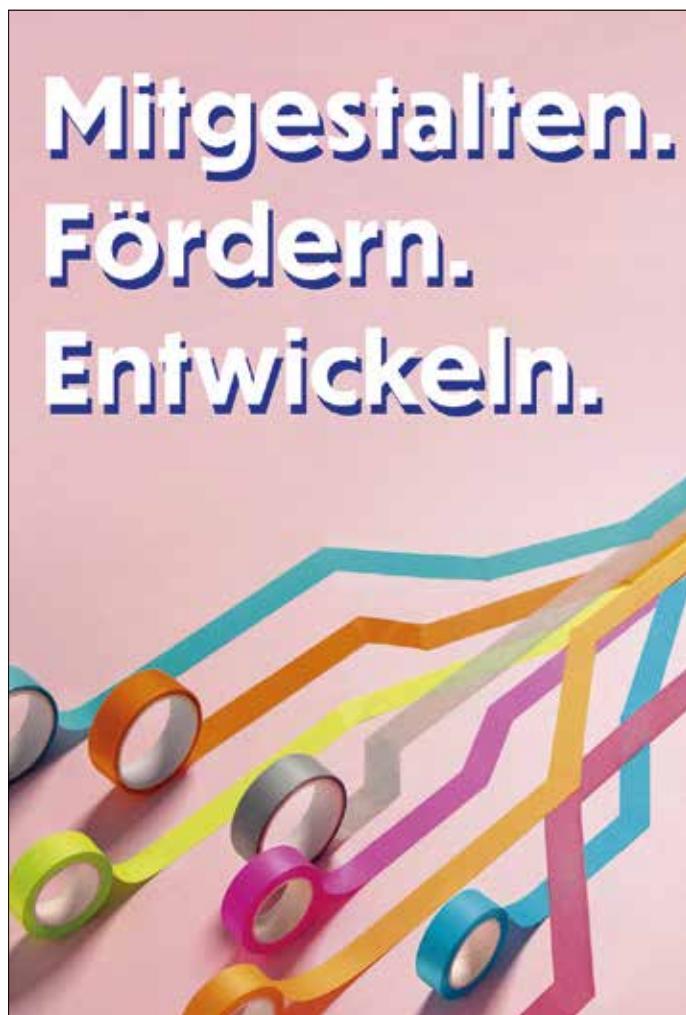
Christian Hentschel. Auch stehe man in Verhandlungen, die anderen Ortsteile anzuschließen. Sollte dort keine wirtschaftlich belastbare Vorvermarktungsquote erreicht werden, bestehe die Möglichkeit, eine Glasfaser-Versorgung durch das öffentlich geförderte „Graue-Flecken-Programm“ zu gewährleisten, so der Bürgermeister weiter. Die Veranstaltung am 14.11. im Rathaus Schönefeld wurde live im Internet gestreamt und ist für Interessierte zusammen mit der Präsentation von GlasfaserPlus auf der Website der Gemeinde unter der Rubrik „Stadtentwicklung & Mobilität -> Wirtschaft -> Glasfaserausbau“ abrufbar. Weitere Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Ausbau, zum Bauablauf und den zu verwendenden Endgeräten gibt es auf der Website www.glasfaserplus.de/faq. jm

Gemeinsam mehr erreichen: Gemeinde entwickelt Leitbild



Wir – miteinander richtig stark.

Schafft Team-Bewusstsein: Das Kampagnenlogo.



Der Slogan und die Motive lassen Raum für persönliche Interpretationen.

Sie hängen im Rathaus und den Kitas und sind auch auf den Social-Media-Kanälen der Gemeinde präsent: Die Rede ist von einer Reihe farbenfroher Plakate mit bunten Papierfliegern oder Kleberrollen und Schlagwörtern wie „Mitgestalten. Fördern. Entwickeln.“ Zusammen bilden sie einen Teil einer Leitbild-Kampagne, die die Gemeinde Schönefeld in den vergangenen Monaten gemeinsam mit der Agentur JOCO aus Berlin entwickelt hat. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Austausch im Rathaus und den angegliederten Einrichtungen zu intensivieren, zugleich die Arbeit der Mitarbeitenden nach außen hin transparent zu machen.

Hintergrund ist die rasante Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren, die die Verwaltung vor große Herausforderungen stellte und noch immer stellt. Viele neue Mitarbeitende kamen hinzu, genau wie zahlreiche neue Projekte und Aufgaben. Schnell wurde klar: Das alles ist nur gemeinsam mit Respekt und Wertschätzung für die Arbeit jedes einzelnen und dem Blick füreinander zu meistern. So entstand die Idee, für die Gemeinde Schönefeld ein Leitbild zu entwickeln, das Orientierung geben und das Gemeinschaftsgefühl stärken soll. Eine interne Arbeitsgruppe ging ans Werk und entwickelte Leitsätze, die es nun gilt, mit Leben zu füllen und in die tägliche Arbeit zu integrieren. Die daraus entstandene Kampagne soll dabei helfen, die Teams noch enger zusammenzuführen und zu stärken. Die derzeit präsentierten Plakate bilden den Auftakt der Kampagne. In einem zweiten Schritt werden einzelne Teams in den Dezernaten sukzessive Ziele formulieren, die sie in den kommenden Monaten realisieren wollen. Auch diese werden auf Plakaten kommuniziert. Das alles steht unter dem eigens für die Kampagne entwickelten Logo: „Wir – miteinander richtig stark“, das sich inzwischen auf allen Werbemitteln wiederfindet, die im Zusammenhang mit der Mitarbeitergewinnung und -bindung stehen. Denn letztlich geht es nicht nur darum, nach innen zusammenzuwachsen, sondern auch die Attraktivität für potenzielle neue Fachkräfte zu erhöhen, die die Gemeinde weiterhin dringend braucht.

Von dem neuen, wachsenden Selbstverständnis und Bewusstsein innerhalb der Verwaltung sollen aber auch die Bewohner*innen, Gäste und Interessenten der Gemeinde profitieren. So stellt das Kampagnen-Logo mit den drei ineinander verzahnten Noten den Dreiklang zwischen den Menschen, die hier wohnen und arbeiten, der Region, als auch dem Service dar, den die Mitarbeitenden der Verwaltung und der Einrichtungen für die Menschen hier vor Ort bieten. Ziel des Leitbilds und der zugehörigen Kampagne ist es also auch, die Leitideen so in der Arbeit zu verankern, dass sie auch nach außen hin spürbar werden. Etwa durch eine klare und verständliche Kommunikation, den persönlichen Austausch, Termintreue und Zuverlässigkeit.

Die Leitsätze und weitere Informationen zum Leitbild erhalten Interessierte auf der Webseite zum Leitbild unter www.gemeinde-schoenefeld.de/leitbild

sos

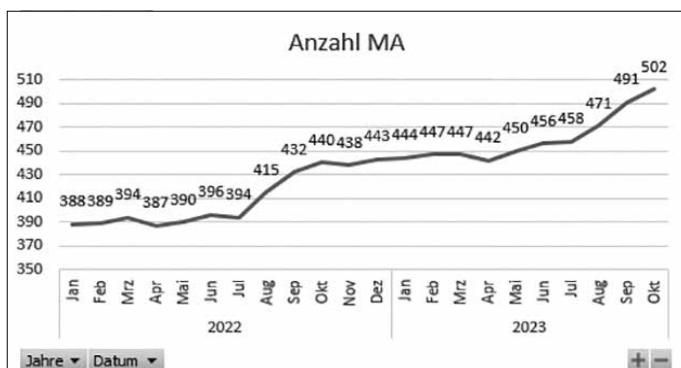
Schon über 500 Einstellungen: Zahl der Mitarbeiter*innen der Gemeinde Schönefeld wächst weiter



Herzlich Willkommen im Team! Am 1. Oktober wurden neue Kolleg*innen in der Gemeinde Schönefeld begrüßt.

Foto: S. Venske

Die Bemühungen der Gemeinde Schönefeld um Personal zahlen sich aus. Mittlerweile haben über 500 Mitarbeiter*innen nicht nur in der Verwaltung, auch in den Kitas, ein neues berufliches Zuhause gefunden. Die Aktivitäten der Personalabteilung wie Teilnahme an der Jobmesse im Berliner Olympiastadion und der Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung“ in Königs Wusterhausen führten zu zahlreichen Gesprächen und machten erfolgreich auf die Gemeinde Schönefeld als Arbeitgeber aufmerksam.



Die Mitarbeiter*innenentwicklung der Gemeinde Schönefeld seit Anfang 2022
Grafik: Gemeinde Schönefeld



Am Stand der Gemeinde Schönefeld bei der Jobmesse im Berliner Olympiastadion
Foto: C. Hentschel


REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
📞 jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,
immer für Sie da.



STADTRADELN-Aktion erfolgreich beendet

Etwa 40 Prozent der Strecken in Brandenburg, die mit dem Auto zurückgelegt werden, sind geringer als fünf Kilometer. Und 18 Prozent aller Autofahrten sind sogar kürzer als zwei Kilometer. Das ergaben Untersuchungen des Brandenburger Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung. Zum Erreichen einer klimagerechten Mobilität ist die Verlagerung auf Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV unverzichtbar. Dieses Ziel hat das Brandenburgische Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung vor Kurzem in seiner Mobilitätsstrategie 2030 veröffentlicht. Da die Verkehrswende im Kopf beginnt, möchte das Klima-Bündnis, ein Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen, in der von ihm jährlich initiierten STADTRADELN-Kampagne das Thema Radverkehr im öffentlichen Diskurs prominenter positionieren.

Im September 2023 also traten auch viele Bürger*innen Schönefelds drei Wochen lang in die Pedale, um gemeinsam mit anderen Kommunen im Landkreis Dahme-Spreewald so viele Fahrradkilometer wie möglich zu sammeln und ein Zeichen für Klimaschutz und Fahrradmobilität zu setzen. Vereine, Kitas, Schulen, die Verwaltung, aber auch Einzelpersonen machen jedes Jahr beim STADTRADELN mit.

Insgesamt waren im gesamten Landkreis 1747 Radfahrende aktiv, die in 141 Teams für ihre jeweilige Kommune fast 361.000 Kilometer auf dem Rad sammelten, sich nebenbei fit hielten und über 58 Tonnen CO₂ einsparten.

Im Kreisvergleich hatte am Schluss die Stadt Königs Wusterhausen mit rund 90.000 gesammelten Kilometern die Nase vorn. Dahinter platzierte sich die Gemeinde Zeuthen mit 72.569 Kilometern. Erst auf dem dritten Platz landete der Titelgewinner des letzten Jahres, die Gemeinde Schönefeld, mit 47.123 Kilometern, knapp 1.700 Kilometer weniger als 2022.

Bei den Teams belegten landkreisweit das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Königs Wusterhausen, der Ausdauersportverein aus Zeuthen sowie die Radler der Radsportgruppe aus Schönefeld die vorderen Plätze.

Die Team-Platzierungen in der Gemeinde Schönefeld sind wie folgt:

1. Radsportgruppe Schönefeld
2. Offenes Team Schönefeld
3. Hort Großziethen „Stets Bemüht“

Die vollständigen Teamergebnisse und Auswertungsdaten 2023 gibt es unter www.stadtradeln.de/schoenefeld.

Danke allen teilnehmenden Radfahrenden der Stadtradeln-Aktion für ihren Einsatz und ihr starkes Statement für eine umweltfreundliche Mobilität.

jm



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima



2024 geht's weiter mit dem STADTRADELN. Das genaue Datum wird rechtzeitig im Schönefelder Gemeindeanzeiger und über Social Media bekanntgegeben.

13. Schönefelder Lichterfest

3. Dezember 2023 * 11.30 bis 19.00 Uhr * Rund um die Dorfkirche

Grün erleben: Das Grünflächenamt informiert

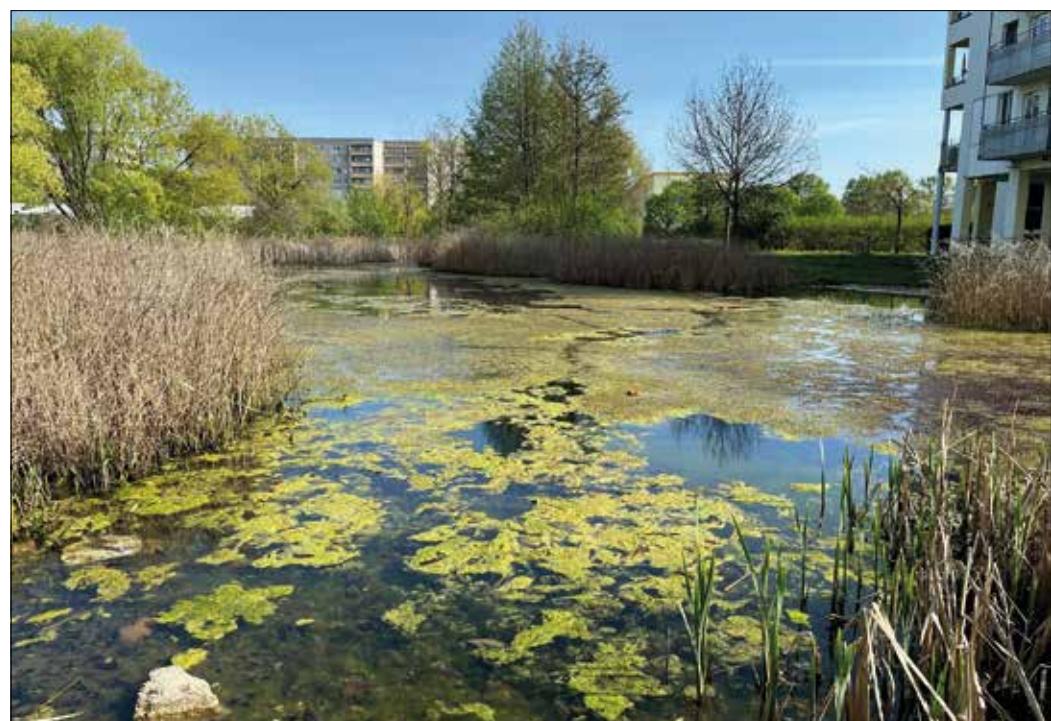
Unsere Teiche, angelegt oder natürlich entstanden, sind ein öffentliches Gut, das es zu erhalten gilt. So können sie nicht nur ein optisches Highlight sein. Sie bieten Lebensraum für Flora und Fauna, speichern wertvolles Wasser und sind der Erholung äußerst dienlich. In der Gemeinde Schönefeld besitzt jeder Ortsteil mindestens eine natürlich entstandene, künstlich erweiterte oder errichtete Teichanlage. Da überwiegend die menschliche Hand nachgeholfen hat, ist ein stetiger Pflegebedarf notwendig, um das Gleichgewicht im System Teich zu erhalten. Ist der Nährstoffeintrag durch zum Beispiel Blatt- und Fruchtfall im Herbst zu stark, kann es zum allseits bekannten Umkippen des Teiches kommen. Der Teich gerät aus dem Gleichgewicht, Flora und Fauna vereinzeln sich. Der Prozess kann bis zu einer Ver-

landung der Anlage führen. Auch das Füttern von Enten verändert die Nährstoffkonzentration zum Negativen und fördert das Wachstum von Algen, die nicht nur unschön aussehen, sondern den Lebewesen des Teiches auf lange Sicht den Sauerstoff entziehen. Übrig gebliebene Futterreste und der Kot der angelockten Vögel belasten die Wasserqualität stark. Den Teichbewohnern wird durch die unsachgemäße Futtergabe kein Gefallen getan. So ernähren sich Enten hauptsächlich

von (Wasser-)Pflanzen, Früchten und Samen, aber auch kleine Insekten und Weichtiere landen auf dem Speiseplan. Die Brotsuppe hingegen verursacht bei den Tieren ein vermeintliches Völlegefühl. Nährstoffe kann das Tier jedoch nicht aus dem Futter ziehen. Zugesetztes Salz und Zucker sind sogar schädlich. Deshalb bitten wir, auf zusätzliche Futtergaben zu verzichten und stattdessen den natürlichen Habitus zu beobachten.

Foto: Gemeinde Schönefeld

Sachbearbeitung Grün



Der Teich im Wohngebiet Wehrmathen

Meilensteinenthüllung am Kreisverkehr

Knapp fünf Jahre nach Grundsteinlegung im Wohnquartier „Sonnenhöfe“ im Ortsteil Schönefeld wurde nun aufgrund der Baumaßnahmen verspätet der Meilenstein mit der Nummer 40 erneut vor dem Kreisverkehr Hans-Grade-Allee / Ecke Aldebaranstraße enthüllt.

Insgesamt 47 Obelisken aus Granit sind an ausgewählten Orten im gesamten Gemeindegebiet zu finden. Sie sollen Radfahrer*innen und Spaziergänger*innen die Orientierung erleichtern und zeigen das Gemeindewappen sowie die Wappen der jeweiligen Ortsteile. Das Besondere ist, dass Sponsoren die gesamten Kosten für die Gravur und Aufstellung der einzelnen Meilensteine übernehmen, in diesem Fall die Projektentwickler der „Sonnenhöfe“.

Eine Übersicht aller Meilensteine im Gemeindegebiet findet sich unter www.gemeinde-schoenefeld.de/meilensteine.



Mit dabei waren der Initiator der Idee, der ehemalige Bürgermeister Dr. Udo Haase (2. v. l.), der ehemalige Finanzminister Brandenburgs und MdB Christian Görke (4. v. r.), Projektentwickler der „Sonnenhöfe“ sowie Kommunalpolitiker als auch Mitarbeiter*innen der Verwaltung. Foto: jm

jm

59 Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises für „Treue Dienste“ geehrt



Landrat Loge übergibt Urkunden an Dieter Heinrich und Wolfgang Seiffert (jeweils 4. von links). Werner Schneemann war leider verhindert.
Foto: Christian Weber

In diesem Jahr erhielten 59 Feuerwehrleute aus dem Landkreis Dahme-Spreewald eine Auszeichnung für ihre „Treuen Dienste“ in der Freiwilligen Feuerwehr: Für 50 Jahre treue Dienste sind es 39 Personen, für 60 Jahre treue Dienste 11 Personen, für 70 Jahre treue Dienste 7 Personen und für 75 Jahre treue Dienste 2 Personen. 31 Kameradinnen und Kameraden kamen am Samstag, 14. Oktober, persönlich nach Halbe in die Gaststätte „Zum Goldenen Stern“ zur Auszeichnungsveranstaltung. Dort übergab ihnen Landrat Stephan Loge die Urkunden und Kreisbrandmeister Christian Liebe brachte die entsprechende Medaille an ihren Uniformen an. Der Vorsitzende

des Kreisfeuerwehrverbandes Peter Rublack schloss sich den Glückwünschen an.

Aus dem Gemeindegebiet wurden Dieter Heinrich (50 Jahre; 1. Hauptlöschmeister, FF Großziethen, vierter von links), Wolfgang Seiffert (50 Jahre; Oberlöschmeister, FF Großziethen) und Werner Schneemann (60 Jahre; 1. Hauptlöschmeister, FF Waßmannsdorf) geehrt.

Die Urkunden und die Medaillen für die Personen, die nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen konnten, übergeben die Leiter der jeweiligen Freiwilligen Feuerwehr später.

Pressemitteilung Landkreis Dahme-Spreewald

Neues Design: Optimierte Version der Schönefeld-App erhältlich

Für User*innen der Schönefeld-App steht eine neue Version 3.3.2. bei Google Play bzw. im Apple Store zur Verfügung. Neben einigen Optimierungen, beispielsweise im Bereich der Barrierefreiheit oder der Funktion Inhalte zu teilen, wird die App künftig auch ein neues Farb-Design haben. Um mit einem einheitlichen Erscheinungsbild aufzutreten, wurden die Farben der App an die der neuen Webseite angepasst. Diese war vor knapp einem

Jahr überarbeitet, optimiert und modernisiert worden. Statt im Rot des Schönefelder Wappens werden die App künftig Blau- und Grüntöne dominieren.

User*innen, die die App bereits auf einem Mobilgerät heruntergeladen haben, müssen sich die neue App, sofern sie diese weiterhin nutzen wollen, nach Veröffentlichung noch einmal aus dem App Store downloaden.

sos

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
20.11.2023 bis 21.12.2023	Schönefeld Pestalozzistraße, ab Mercedesstraße	Vollsperrung	Fernwärmeverlegung
02.01.24 bis 16.02.24	Mercedesstraße, zwischen Pestalozzistraße u. Hans-Grade-Allee	Vollsperrung	Fernwärmeverlegung

Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Sachbearbeiter/in Straßenverkehrsangelegenheiten (m/w/d) in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung (Bewerbungsfrist 07.12.2023)

Empfangsmitarbeiter/in (m/w/d) in Teilzeit (30 Std./Woche) und in unbefristeter Anstellung (Bewerbungsfrist: 06.12.2023)

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote als auch bei Facebook und Instagram veröffentlicht.

SKODA

Sie suchen Spalten-Service
Flexibel, schnell und kompetent.

Jetzt entdecken



Service für Skoda:
12529 Wassmannsdorf und
12169 Steglitz

AUTOHAUS
wunderlich

Einfach
schöner
LESEN

Deutscher
Buchhandlungs-
preis 2017
Ausgezeichneter
Ort der Kultur

Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr

Regelmäßig
Lesungen!

LEPORELLO

Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 26153
Geöffnet Mo-Fr 10-18.30, Sa 9-14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!



Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und
Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin

Tel: 030 88 72 69 72

Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

**DRUCKEREI
LILIE**

Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

663 37 48

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • SchlüsselService

SOMMER

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02

Annahmestelle



Hermes

BÖLITZ
IMMOBILIEN GMBH



Rundum-Sorglos-Paket

Darlehen | Umzüge | Experten

Lieselotte-Berger-Straße 23
12355 Berlin | Telefon +49 30 66 50 94 88
mail@boelitz-immobilien.de

www.boelitz-immobilien.de

Ihr Immobilienpartner für:

Beratung - Bewertung - Verkauf - Investition

Aktuell:
Kostenlose
Immobilien-
bewertung



La Merita

PIZZERIA

Ristorante

RISTORANTE PIZZERIA

Lieferservice bis 21.00 Uhr

Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr
Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Herzlich
Willkommen

Instagram: [@lamerita_](https://www.instagram.com/lamerita_)

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008



Netzmodernisierung für Schönefeld

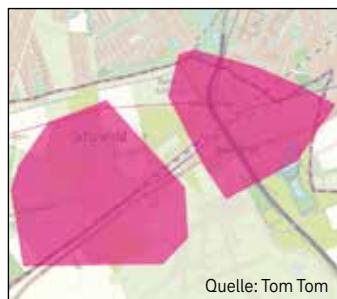


Quelle: Telekom

Für rund 4.800 Haushalte in Schönefeld baut die Telekom die Glasfaser aus.

Die Telekom bereitet aktuell den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netzes in Schönefeld vor. Damit können rund 4.800 Haushalte und Unternehmen einen direkten Glasfaser-Anschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten. Wer jetzt einen Glasfaser-Anschluss mit Glasfaser-Tarif bestellt, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95 €.

Die Verlegung der Anschlüsse wird in Kooperation zwischen der Telekom und der Firma GlasfaserPlus durchgeführt, die beim Glasfaser-Ausbau bereits in vielen Orten zusammenarbeiten.



Glasfaser-Ausbaugebiete der Telekom in Schönefeld.
Quelle: Tom Tom

Glasfaser bietet viele Vorteile

Ein Glasfaser-Anschluss ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z.B. für

- Freizeit und Spaß: Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- Home-Office: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Und so einfach geht's

Auf telekom.de/glasfaser sehen Sie, ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen. Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer, Verwalter und auch Mieter können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich dann in Abstimmung mit den Kunden um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos klappt. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt.

QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.



Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

Ein digitaler Info-Abend findet am 25.01.2024 um 19.00 Uhr statt.

Zur Teilnahme reicht ein Internetzugang. Den Link zur Teilnahme finden Sie unter: telekom.de/glasfaser-events

Shop: Telekom Shop Schönefeld Waltersdorf,
Am Rondell 5, Schönefeld, Tel.: 030/61 62 52 42
Websseite: telekom.de/glasfaser-brandenburg

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z.B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-Anschluss buchen können, besteht die Möglichkeit einer kostenfreien Registrierung über telekom.de/glasfaser. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaser-Anschlüssen an Ihrem Ort auf und Sie werden sofort informiert, wenn der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist.

Glasfaser ist nachhaltig

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparende Übertragung von Daten, z.B. für Videostreaming.

Kostenlos unter:

0800 22 66 100

(Privatkunden)

0800 330 1300

(Geschäftskunden)



Connecting
your world.

ENTWICKLUNGSAUSSCHUSS

Kita „Holzwurm“

Nächster Schritt im Bebauungsplanverfahren steht bevor

Der Bebauungsplan für die Kita „Holzwurm“ an der Pestalozzistraße in Schönefeld wurde öffentlich ausgelegt. Er ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum Baurecht für die geplante Kindertagesstätte. Zuletzt hatte das mit dem Verfahren betreute Planungsbüro erforderliche Gutachten für das Plangebiet in Auftrag gegeben. Geprüft wurden unter anderem umweltrechtliche Belange als auch der Lärmschutz. Im Ergebnis wird die Gemeinde die bereits für das Gymnasium entlang der Bahngleise errichtete Lärmschutzwand um etwa 26 bis 27 Meter verlängern müssen. Das neu zu bauende Teilstück wird aber nicht direkt an den vorhandenen Wall anschließen, sondern muss, um ein der Deutschen Bahn eingeräumtes Wegerecht über das Grundstück zu erhalten, etwas versetzt errichtet werden. Weitere Lärmschutzmaßnahmen sind im weiteren Prozess abzu-

wägen. Dazu gehören die Ausrichtung des Baukörpers als auch der mögliche Einbau von Schallschutzfenstern, um in den Innenräumen die vorgeschriebenen Lärmwerte einzuhalten.

Nach bisherigen Plänen soll die Kita in zwei- bis dreigeschossiger Modulbauweise hinter der Sporthalle des Schönefelder Gymnasiums errichtet werden und entsprechend des von der Gemeindevertretung beschlossenen Raumprogramms für neu zu bauende Einrichtungen eine Kapazität von bis zu 168 Plätzen haben. Die neue Kita wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2025 eröffnen. Aufgrund des anhaltenden Zuzugs und der weiteren Bauentwicklung im Schönefelder Norden wird diese Einrichtung dringend gebraucht. Aktuell warten noch immer mehr als 300 Kinder in Schönefeld auf einen Kita-Platz.

Standorte für Grundschule werden geprüft

Auch die Planungen für eine neue Grundschule werden konkreter. Der Entwicklungsausschuss beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 12. Oktober 2023 mit möglichen Standorten im Wettbewerbsgebiet. Dazu hatte der Sieger des städtebaulich-frei-raumplanerischen Wettbewerbs, die Reicher Haase Assoziierte GmbH, der Verwaltung entsprechende Vorschläge unterbreitet.

Nach intensiver Diskussion einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, vier der Standorte durch die Verwaltung näher analysieren zu lassen. Die vergleichende Bewertung wird den Ausschussmitgliedern in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt. Darin sollen auch mögliche Optionen außerhalb des Wettbewerbsgebiets einfließen.

HAUPTAUSSCHUSS

Gemeindevertretung soll gestreamt werden

Moderner möchten sich Gemeindevertretung und Verwaltung in Sachen Bürgerbeteiligung bei Ratsitzungen präsentieren. Schon seit einiger Zeit wird in den Gremien darüber diskutiert, die Sitzungen künftig per Stream für die Öffentlichkeit auf der Webseite der Gemeinde zu übertragen. Im Hauptausschuss am 18.10.2023 wurde der Sachstand vorgestellt, nachdem sich die Verwaltung in den vergangenen Wochen intensiver mit rechtlichen Aspekten und den derzeitigen Regelungen befasst hatte. So sei das Streamen

der Sitzungen zwar grundsätzlich zulässig, jedoch müsse das Verfahren noch genauer geklärt und in der Geschäftsordnung verankert werden, sagte der amtierende Datenschutzbeauftragte der Gemeinde, Hilmar Ziegler. Die Verwaltung werde dem Hauptausschuss einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten. Ein Votum der Gemeindevertretung ist für die Dezembersitzung avisiert. Einig waren sich die Hauptausschussmitglieder darin, dass die spätere technische Umsetzung mit professioneller Hilfe geschehen soll. sos

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2024

**Wir wünschen allen Bewohner*innen der Gemeinde Schönefeld
ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein glückliches neues Jahr.**



GEMEINDEVERTRETUNG DER GEMEINDE SCHÖNEFELD

Spiel- und Erholungspark Großziethen: Von der Idee zum städtebaulichen Gerüst

Auf der Wiese zwischen Lessingring, den Feldern, dem Schulzenpfuhl und der Helga-Hahnemann-Siedlung in Großziethen soll ein Park für alle Generationen entstehen.

Vor allem für Kinder und Jugendliche ist die Infrastruktur in der Gemeinde derzeit noch nicht ausreichend, wie auch die Sozialraum-analyse des SIFB (Systemisches Institut für Führung und Beratung) vor Kurzem konstatierte.

Auch in Großziethen bzw. in der unmittelbaren Umgebung zur geplanten Parkanlage gibt es einen Mangel an Begegnungsorten für alle Generationen, insbesondere an Spiel- und Bewegungsflächen. 2022 wurden Landschaftsarchitekten des Büros „gruppe F – Freiraum für alle GmbH“ deswegen mit der Ausarbeitung eines Gestaltungskonzepts für die gemeindefreie Fläche beauftragt. Gemeinsam mit den Anwohnenden und den Entscheidungsträger*innen der Gemeinde wurde das Konzept in drei Planungswerkstätten entwickelt und abgestimmt, bei denen interessierte Bürger*innen ihre Ideen und Einwendungen hinreichend mit einbringen konnten. Diese Termine wurden zusätzlich durch Präsentationen im Ortsbeirat und dem Bauausschuss flankiert.

Die neue Grünanlage soll Angebote für Spiel, Freizeitsport und Naherholung bieten. Zudem wird die ökologische Wirksamkeit der Freifläche erhöht. Die Herausforderungen des Klimawandels finden laut Landschaftsplanungsbüro Beachtung in Form umfangreicher Baumpflanzungen und eines innovativen Regenwassermanagements.

In ihrer November-Sitzung befürwortete die Gemeindevertretung Schönefeld nun mehrheitlich das Nutzungs- und Gestaltungskonzept zum geplanten „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, wobei in einer kontroversen Diskussion betont wurde, dass mit dem Beschluss kein Endergebnis vorliegt, vielmehr nur ein planungsrechtlicher Prozess in Gang gesetzt wird. Im nächsten Schritt wird der Entwurf des Bebauungsplans erarbeitet. Im Rahmen der förmlichen Beteiligung kann sich die Öffentlichkeit zu den Planungsabsichten äußern. Der Termin zur förmlichen Beteiligung wird über das Amtsblatt bekanntgemacht. Danach wird ein Abwägungsbeschluss gefällt. Weiterhin haben also alle Bürger*innen die Möglichkeit, sich am laufenden Verfahren zu beteiligen.

Für das Projekt werden aktuell knapp 3 Millionen Euro veranschlagt. Die Summe hat sich im Vergleich zur vorherigen Kalkulation um rund 450.000 Euro erhöht. Dieses Geld wird für die Errichtung von Entwässerungsanlagen als auch eines Multifunktionsbaus benötigt. Dieser war vom Großziethener Ortsbeirat angeregt und nachträglich in die Planungen aufgenommen worden (siehe S. 30, „Aus den Ortsstellen“). Der Bau soll im Süden des Parks entstehen. Zudem wurde ein höherer Pufferbetrag für Unvorhergesehene eingeplant.

Läuft alles nach Plan, erfolgt nach der förmlichen Beteiligung noch vor der Sommerpause der Satzungsbeschluss, sodass im zweiten Halbjahr 2024 mit dem Bau des Spiel- und Erholungsparks begonnen werden kann.

jm/sos



Spiel- und Sportflächen sind am südlichen Rand des neuen Naherholungsgebiets geplant.

Grafik: gruppe F

Reinigung von Gehwegen und Fahrbahnen: Ein Leitfaden zu Winterdienst, Laub, Unkraut und Silvestermüll

Das Sachgebiet Bauverwaltung möchte aus gegebenem Anlass auf die wichtigsten Anliegerpflichten für Grundstückseigentümer aufmerksam machen:

Grundsätzlich gilt für alle Eigentümer, dass die öffentlichen Gehwege um ein Grundstück der Anliegerpflicht unterliegen, das heißt, Laub und Unrat müssen auf der gesamten Breite zwischen Grundstück und Fahrbahn aufgenommen und entsorgt sowie der Unkrautwuchs in den Gehwegfugen beseitigt werden. Auch muss hier eigenverantwortlich Winterdienst geleistet werden. Die Gehwege sind in einer Breite von 1,00 m Breite zu räumen und abstumpfend zu streuen. Gibt es um das Grundstück keine Gehwege, ist im Winter am Rande der Fahrbahn ein Streifen von 1,00 m Breite für den Fußgängerverkehr von Schnee und Glätte freizuhalten. Nach dem Ende der Wintersaison muss das Streugut aufgenommen und entsorgt werden.

In einigen Anliegerstraßen findet kein durch die Gemeinde organisierter Fahrbahnwinterdienst (Reinigungs-klasse 1) statt. Hier sind die Anlieger jeweils bis zur Fahrbahnmitte für den Winterdienst selbst gefordert

(Absicherung der Befahrbarkeit im Begegnungsverkehr und Abstumpfen an gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen). In diesen Straßen und den Straßen der Reinigungsklasse 2 findet durch die Gemeinde auch keine Straßenreinigung statt. Die Entfernung von Laub, Unrat und Unkraut jeweils bis zur Straßenmitte liegt daher in der Zuständigkeit der Anlieger.

Zur Unterstützung der Laubentsorgung im öffentlichen Straßenland wurden von der Gemeinde Gitterboxen bereitgestellt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, das aufgesammelte Laub direkt beim Bauhof der Gemeinde abzugeben. Die kostenfreie Abgabe ist am Samstag, den 09. Dezember 2023 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr möglich. Die Annahmestelle befindet sich in der Kirchstraße 4 im Ortsteil Schönefeld. Wichtig ist, dass das Laub frei von Unrat oder Ästen ist und kein Grünschnitt mit entsorgt wird.

Die Anliegerpflichten und eine **Straßenliste mit den entsprechenden Reinigungsklassen und die täglichen Rahmenzeiten für den Winterdienst** finden Sie in der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Schönefeld. Die Satzung ist auf der Homepage der Gemeinde unter „Stadtentwicklung & Mobilität > Bauverwaltung > Straßenreinigung/Winterdienst“ zu finden.

Das Dezernat II weist weiterhin darauf hin, dass Silvestermüll nicht



Die Gitterboxen werden regelmäßig durch den Bauhof der Gemeinde Schönefeld geleert.

Foto: Bauverwaltung Grün

liegengelassen, sondern von den Verursacher*innen entsorgt werden soll. Die Gemeinde Schönefeld übernimmt nicht alle Aufräumarbeiten im Gemeindegebiet, so wie vielleicht in anderen Städten und Gemeinden üblich. Für die Entsorgung von Silvestermüll (Knallerreste, Tüten, Flaschen) auf den Flächen zwischen Grundstücken und Gehwegen und auf Fahrbahnen sind die Anlieger oder in Wohngebieten die Hausverwaltungen gefragt. Größere Müllmengen, für die sich niemand verantwortlich fühlt, werden einige Wochen nach Silvester auf Gemeindekosten beseitigt.

An dieser Stelle noch einmal der Aufruf zur gegenseitigen Rücksichtnahme. Bitte beseitigen Sie Ihre Silvester-Hinterlassenschaften selbstständig!

Durch die Verwaltung der Straßenreinigung werden regelmäßig Kontrollen zur Einhaltung der übertragenen Reinigungspflichten durchgeführt. Wer seiner Reinigungspflicht nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig und wird zur Reinigung aufgefordert.

Weitere Informationen bei:

Herrn Hellmer, Bauverwaltung und Grün
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
Tel: (030) 536720-250

Bauverwaltung-gruen@gemeinde-schoenefeld.de

jm

Mit Herz und Kreativität: Meine Mission als neue Sachbearbeiterin für Senioren und Kultur in Schönefeld



Es ist mir eine Freude, mich bei Ihnen als neue Sachbearbeiterin für Senioren und Kultur vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Flavia Kuri. Ich trete meine neue Rolle mit großer Begeisterung an, um die kulturelle Vielfalt unserer Gemeinschaft zu fördern und Generationen miteinander zu verbinden.

Unsere Gemeinschaft zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Mein Ziel ist es, diese Vielfalt zu nutzen, eine Verbindung zwischen den Generationen zu schaffen, den Austausch von Erfahrungen und Wissen zu fördern und mich aktiv für die Belange der älteren Generation einzusetzen. Ganz gleich, ob es um soziale Aktivitäten, Gesundheitsvorsorge oder einfach nur um ein gemütliches Beisammensein geht – ich bin für alle Anliegen Ihr Ansprechpartner.

Zu meinen Aufgaben zählen, neben der klassischen Seniorenanarbeit, auch die Koordination der Kulturveranstaltungen. Ich möchte gern diverse Projekte initiieren, die Netzwerkarbeit fördern und Kooperationen mit örtlichen Organisationen aufzubauen.

Die Gemeinde Schönefeld setzt mit meiner Unterstützung ein klares Zeichen für ein harmonisches Miteinander aller Altersgruppen und ich bin begeistert, Teil dieses Engagements zu sein.

Kontakt: Flavia Kuri, f.kuri@gemeinde-schoenefeld.de, Tel. (030) 536720-404

Foto: privat

Oberschüler*innen lernen einander kennen

Am 28. August 2023 begann für die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen an der Oberschule am Airport Schönefeld nicht nur ein neues Schuljahr, sondern auch eine intensive Phase des Kennenlernens in ihrer neuen Klasse. Inspiriert von Georg Christoph Lichtenbergs Zitat: „Wer sich selbst recht kennt, kann sehr bald alle anderen Menschen kennen“, nahmen die Klassenleiter*innen, die Sozialarbeiterin der AWO und Schülerinnen und Schüler zusammen an Teambuilding-Aktivitäten teil, darunter auch im Jugendbildungszentrum Blossin. Dort konnten sie ihre Fähigkeiten beim Klettern an einer Steilwand erproben und dabei nicht nur ihre Geschicklichkeit und ihren Mut stärken. Durch spielerische Aktivitäten lernten die jungen Menschen gleichzeitig, Absprachen zu treffen, einander zu vertrauen und auch in schwierigen Momenten durchzuhalten – wichtige Kompetenzen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Während einer dreistündigen Wanderung entlang der Südländebahn des Flughafens BER, begleitet von zwei ortskundigen Guides des Tourenanbieters „Flughafen-erfahren“, erwarben die Klassen nicht nur neues Wissen über den Flugverkehr, sondern lernten auch die Umgebung näher kennen, in der sie zukünftig viel Zeit verbringen werden. Bei einem Fluglotsenspiel konnten sich die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Walkie-Talkies üben und ihre Fähigkeiten in klarer und eindeutiger Kommunikation stärken.

„Diese gemeinsamen Tage verdeutlichen auf vielfältige Weise, wie wertvoll gemeinsame Zeit ist. Sie boten Raum für das Ken-



Für ein gestärktes und intensives Miteinander: Die Oberschule am Airport hat zu Beginn des Schuljahres den neuen 7. Klassen Kennlerntage organisieren können. Foto: @DFrischke

nernlernen, halfen dabei, Ängste zu überwinden und ermöglichen das Knüpfen neuer Freundschaften.“ erzählt AWO-Sozialarbeiterin Denise Fritsche.

Die Tage waren nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Klassenleiterinnen und Klassenleiter eine spannende Erfahrung und ein vielversprechender Start in ein aufregendes Schuljahr. Wir sind zuversichtlich, dass die Schülerinnen und Schüler von den gemeinsamen Erlebnissen, finanziert durch das Programm „Aufholen nach Corona“, noch lange profitieren werden.

PM AWORVBBSüd/jm

„Aus zwei mach eins“

Seit einiger Zeit findet alle zwei Wochen (gerade Kalenderwochen) mittwochs eine Fahrradwerkstatt von 17.00 bis 18.30 Uhr im Jugendclub „Lagune“ im Schwalbenweg 8 statt. Regelmäßig kommen Jugendliche vorbei und suchen Unterstützung beim Reparieren ihrer Fahrräder, auch Erwachsene sind gern gesehen. Das Angebot richtet sich an jeden, der Hilfe benötigt.

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter kümmert sich dabei um die fachmännische Einschätzung und das innere Team des Jugendclubs verrichtet die einfachen Arbeiten (Bremsen einstellen, Reifen wechseln usw.). So konnten etliche Kinder- und Jugendfahrräder, vor allem aus dem Schwalbenweg, wieder flottgemacht werden. Mittlerweile ist diese Aktion eine feste Größe im Kiez, die jedoch regelmäßig an ihre finanziellen Grenzen stößt.

So war die Freude umso größer, als der Förderungswille der Gemeinde in Form von Fahrradspenden deutlich wurde: Ein Team des gemeindeeigenen Bauhofes übergab im September der Einrichtung zehn Fahrräder, für die sich kein Besitzer fand, darunter sogar ein Minibike für die kleinsten Gäste. Diese Fahrräder wurden repariert oder es entstanden aus zwei defekten Rädern ein neues.

Teilweise werden diese Räder als Clubfahrrad zum Ausleihen genutzt oder an junge Menschen verschenkt, die mit anderen Verkehrsmitteln schlecht zur Schule oder zum Ausbildungsplatz kommen oder Bedarf an einem eigenen Fahrrad haben, weil ihnen nicht genügend Geld für Fahrtickets oder Kraftstoffkosten zur Verfügung steht.

Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde Schönefeld für die tolle Unterstützung. Weitere Spenden sind unbedingt erwünscht.

Dieses Jahr findet am 13.12. die letzte Fahrradwerkstatt statt, der



Der Jugendclub hofft auf rege Beteiligung bei der Fahrradwerkstatt.

Foto: Jugendclub „Lagune“

erste Termin 2024 ist für den 10.01. geplant.

Franziska Strencioch, Sozialarbeiterin
Arbeiterwohlfahrt Jugendfreizeittreff „Lagune“/jm

Der 29. Geburtstag im Kindergarten „Robin Hood“

Am 15.09.2023 feierten wir einen ganz besonderen Meilenstein im Kindergarten „Robin Hood“. Unseren 29. Geburtstag! Es war ein Tag voller Freude, Kreativität und Abenteuer für unsere kleinen Schützlinge, der sowohl von den Kindern als auch den Eltern mit großer Begeisterung erwartet wurde.

Der Tag begann mit strahlendem Sonnenschein und einer aufgeregten Gruppe von Kindern, die sich bereit erklärt hatten, ihre vielfältigen Talente vorzuführen. Von herzerwärmenden Gesangsdarbietungen bis hin zu faszinierenden Musikvorführungen begeisterten die kleinen Künstler das Publikum mit ihrer Energie und Kreativität und der Regenbogen wurde mit bunten Tüchern bemalt.

Nach den Vorführungen wurde die Zauberwerkstatt eröffnet, in der die Kinder die Geheimnisse der Magie entdecken konnten. Unter der Anleitung eines Clowns lernten sie Zaubertricks, lustige Tänze und lustige Sketche. Die leuchtenden Augen der Kinder waren der wahre Höhepunkt des Tages. Dafür gilt unser besonderer Dank dem Ortsbeirat, der sich finanziell beteiligte. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Wal-



tersdorf, die mit ihren Feuerwehrautos auf dem Kindergartengelände ankamen. Die Kinder durften die Fahrzeuge erkunden, die Ausrüstung ausprobieren und sogar die Sirenen hören. Es war ein aufregender Moment, der die Begeisterung der Kinder für diese mutigen Helden der Gemeinde zeigte.

Der 29. Geburtstag unseres Kindergartens war nicht nur ein Tag des Feierns, sondern auch ein Tag des Zusammenhalts und der Gemeinschaft. Eltern, Erzieherinnen und Kinder kamen zusammen, um diesen besonderen Tag zu gestalten und zu erleben. Es war ein Tag, der die Werte der Zusammenarbeit und des Lernens in unserer Kindergartengemeinschaft unterstrich.

Wir sind dankbar für 29 Jahre voller wertvoller Momente, Erinnerungen

und Lerngelegenheiten, die unser Kindergarten bieten konnte. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre, in denen wir die Neugier und die Talente unserer kleinen Schützlinge fördern können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Ausbildende Daniela Haeberle

Kindertagesstätten und Tagesmütter

Gänseblümchen: Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-630

Kunterbunt: Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 536 720-705

Robin Hood: Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-690, Telefax: (030) 63 31 15 69

Schwalbennest: Schwalbenweg 8a, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-675, Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick: Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 536 720-600

Hort Sonnenblick: Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 16

Spatzenhaus: Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 536 720-670

Storchennest: Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld,
Tel. (030) 536 720-725

Kita Bienenschwarm: Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-650

Hort Bienenschwarm: Tel. (030) 536 720-653

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**
Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an.
Bitte NUR werktags anrufen!

Teresa Dornig:

Am alten Bahndamm 57, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 378 15 71

Margret Fuchs: Ahornweg 8, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld, Tel.: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche: Kleistrasse 3, 12529 Schönefeld, Tel.: 0177 369 67 28

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul: Am Kornfeld 8,
12529 Schönefel, Tel.: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung



Die Kita „Kunterbunt“ empfängt den Märchentruck

Wie auch in den vergangenen Jahren ermöglichte der Ortsbeirat mit seiner finanziellen Unterstützung unseren Kindern den Besuch durch den Märchentruck am 26.09.23.

Der bunt bemalte Lkw beeindruckt schon von außen und innen entpuppt er sich als kleines Theater mit Bänken zum Sitzen und kleiner Bühne. Alle Kindergartenkinder und auch unsere Krippenkinder finden Platz im Innern des Lkw und die Freude ist groß, wenn der Kasperle die Vorhänge öffnet und fragt: „Seid ihr alle da?“ Unterschiedliche Figuren tauchen auf und die Spannung ist deutlich zu spüren.

In diesem Jahr haben wir die Geschichte vom „Zaubertrank“ gehört,

der bewirkt, dass die Wahrheit über die gestohlene Handtasche ans Licht kommt. In verschiedenen Szenen und unterschiedlichen Bühnenbildern erleben die Kinder eine spannende Geschichte und werden zum Teil miteinbezogen. Zwischen den Einheiten wird Musik gespielt und eine kleine Lasershow inszeniert.

Ein lustiges und unterhaltsames Programm wird geboten, dass die Kinder anregt, Theater mit Handpuppen auch in der Kita nachzuspielen, was wiederum zur Sprachförderung beiträgt.

Vielen Dank, dass dies durch den Ortsbeirat ermöglicht wird.
Kita „Kunterbunt“

Dudel-Lumpi besuchte Rotberg

Am Mittwoch, den 18.10.23, hatte Rotberg einen Besuch der besonderen Art: Dudel-Lumpi und Dudeline waren eingeladen, um mit lustiger Musik und Gesang einen Rasselumzug mit den Kindern durch die Straßen Rotbergs zu begleiten. Im Vorfeld bastelten die Kinder in der Kita fleißig Rasseln, um ordentlich mitzuwirken.

Um 15:00 Uhr begann der Nachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein, organisiert durch unseren Förderverein im Garten von Haus 1 mit Bratwurst, Schmalzstulle, Trinkpäckchen, Kinderpunsch und Glühwein für die Großen. Um 16.30 Uhr startete dann Dudel-Lumpi mit seinem Fahrrad seine musikalische Runde. Gemeinsam ging es nach Rotberg-Süd, begleitet von Musik und Rasseln. Wieder an der Kita angekommen gab es noch eine gemeinsame Tanz- und Gesangseinlage aller Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Gäste, welche den Abschluss unseres gemeinsamen Nachmittags bildete.

Dudel-Lumpi hat uns in diesem Jahr wieder eine neue Darbietung geboten und wir sind gespannt, was er wohl beim nächsten Mal für uns bereithält.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Kinder und ihren Familien beim Ortsbeirat für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Dudel-Lumpi und Dudeline: Singen, spielen, musizieren, tanzen, steppen und jonglieren. Text und Foto: Kita „Kunterbunt“



Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Der weiteste Weg bis an die Stadtgrenze Berlins wird sich lohnen!

Unser erfahrener Verkaufsteam:

Thomas Mietzsch, Ronald Bloeck, Marcel Mauer



www.autohaus-doering.berlin

HYUNDAI

Viele Lager-
& Vorführwagen
verfügbar!

AUTOHAUS
DÖRING

Autohaus Döring GmbH • Tel. (030) 605 20 51
Johannisthaler Chaussee 387-389 • info@autohaus-doering.berlin

**Brennstoffe & Baustoffe
Heizöl EL • Transport mit Ladekran
Bagger- und Radladerarbeiten**



Klaus Beetz



Inh. Steffen Beetz

Seit 1950

Karl-Marx-Straße 74-78 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Telefon 033 79 / 44 42 55 • Fax 03379 / 44 50 69

Notdienst: 0171 44 80 070

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr



**Unser
Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48**

Bewegen, Basteln, Singen und mehr: Angebote für alle im Familiencafé Großziethen und im Nachbarschaftstreff OASE

Seit über fünf Jahren in Großziethen und seit mehr als 15 Monaten in Schönefeld gibt es sie: Offene Angebote für Familien, ausgerichtet von den evangelischen Kirchengemeinden. „Offen“ ist dabei wörtlich zu nehmen: Oft können Interessierte spontan, ohne Anmeldung, vorbeikommen, Altersgrenzen sind manchmal nötig, aber meistens nicht – damit wirklich auch die ganze Familie kommen kann. Und es ist keine Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde nötig!

Stattdessen lädt die Kirche ein, sie ist Gastgeberin und manchmal auch Möglichmacherin, mit dem Ziel, kinder- und familienfreundliche Orte entstehen zu lassen. Räume, in denen Gespräche über „Gott und die Welt“ möglich sind, und Freiräume, in denen Neues entstehen kann, was Familien sich wünschen und was sie brauchen.

Konkret kann das zum Beispiel so aussehen: Im Familiencafé Großziethen, das seine Türen immer dienstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr öffnet, verzieren wir gemeinsam Kekse! Wer kann, bringt etwas Teig mit, leckeres Buntes zum Dekorieren steht bereit ... und schon verwandelt sich der große Saal gegenüber der alten Dorfkirche in eine fröhliche Weihnachtsbäckerei für Groß und Klein (5.12.).



Daneben gibt es auch noch Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder, ein Frühstück für Schwangere, Mütter mit Babys und Kleinkindern, ein Bewegungsangebot für MINIs (10 - 18 Monate) in der Kita Bienenschwarm und immer wieder Extruprojekte wie unser Basteln beim Lichterfest – kommen Sie vorbei, melden Sie sich, machen Sie mit – Sie sind herzlich willkommen!

Sabine Wollowski, Koordinatorin Arbeit mit Familien in den evangelischen Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen
s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Angebot in Großziethen (Alt-Großziethen 40)

Jeden Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr ist Familiencafé

5. Dezember Kekse-Tag

12. Dezember Musik zur Weihnachtszeit

19. Dezember Indoor-Bewegungsspielraum

16. Januar Waffeltag

23. Januar Indoor-Bewegungsspielraum

30. Januar Märchen

Angebote in der OASE Schönefeld (Hans-Grade-Allee 14)

Montag: 15.30 - 17.30 Uhr offener Familien-Treff

Di. + Do. 14.00 - 15/16 Uhr Hausaufgabenbetreuung (Anmeldung)

Mittwoch 09.30 - 10.30 Uhr Sprachcafé (Anmeldung)

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr Lieblingsfrühstück

Angebot im Bewegungsraum der Kita Bienenschwarm Schönefeld (Theodor-Fontane-Allee 3)

Montag 14.00 - 15.00 Uhr // 15.00 – 16.00 Uhr

Eltern-MINI-Turnen (für Kids von 10 - 18 Monaten)

NEUE GRUPPEN ab Januar! Anmeldung ab sofort!

Angebot im Gemeindehaus Schönefeld (Kirchstr. 2)

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Indoor-Bewegungsspielraum

Text und Fotos: Sabine Wollowski

Ganz neu aus der Taufe gehoben ist im improvisierten Nachbarschaftstreff OASE, auf dem Baugrundstück gleich neben der Astrid-Lindgren-Grundschule, ein Sprachcafé für Erwachsene mit Grundkenntnissen in Deutsch, die Lust haben, ins Sprechen zu kommen, ihren Wortschatz zu bereichern und evtl. an ausgewählten Grammatikschwierigkeiten zu feilen.

Im Familien-Treff am Montagnachmittag (15.30 - 17.30 Uhr) entscheiden die Besucher*innen gemeinsam, was sie dort erleben wollen, zum Beispiel gesunde Rezepte ausprobieren, die auch den Kindern schmecken. Als Ort zum freien Spielen und Bewegen in der nasskalten Jahreszeit ist nun auch das Gemeindehaus in Schönefeld von Familien entdeckt worden: immer mittwochs nachmittags (15.00 - 17.00 Uhr) stehen dort Kisten und Kästen, Bälle und Rohre, Rollbretter und Matten bereit.

Jahresrückblick von „Kümmern im Verbund“

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen, und es ist Zeit, das Vergangene Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf Neues zu wagen.

Seit nunmehr fast zwei Jahren gibt es das interkommunale Projekt „Kümmern im Verbund“ der Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen. Was mit einer Idee und einem Telefon begonnen hat, ist längst in der Region etabliert.

Wir, die vier Pflegekoordinatorinnen, möchten uns an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei Ihnen und unseren Unterstützern bedanken.

Wir haben im letzten Jahr viel erreichen können. Und es ist viel passiert.

Am Anfang des Jahres konnten wir unsere neuen Räumlichkeiten beziehen, da das Büro im Rathaus für vier Personen zu klein wurde. Wir haben uns in zwei Teams aufgeteilt, da die Arbeit gezeigt hat, dass es einen Unterschied in den Strukturen der Gemeinden gibt. So sind die Orte Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen gut vernetzt, die Wege sind relativ kurz und die Infrastruktur gut erschlossen.

Das Projekt ist hier schon bekannt und wird dankbar angenommen. Anders sah es im Raum Schönefeld aus, da das Gebiet sehr groß ist und es unterschiedliche Strukturen in den Ortschaften gibt. Es war eine Herausforderung für uns, die Menschen dort zu erreichen. Wir wurden jedoch nicht müde, auf Seniorenevents, Beiratssitzungen und Dorffesten die Menschen über unser Angebot zu informieren. Die Mühe hat sich gelohnt. Nun ist auch hier das Projekt gut bekannt und der Beratungsbedarf groß. Damit die weiten Wege auch bei schlechtem Wetter gut zu bewältigen sind, wurde ein Auto angeschafft, so wird man uns nicht nur auf den blauen Schwalben sehen.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich unser 1. Geburtstag im März, den wir mit Ihnen, den Senioren aus den Gemeinden, Frau Nonnemacher, der Gesundheitsministerin Brandenburgs, den Bürgermeistern und unseren Wegbegleitern feiern durften.

Stolz sind wir auf das Erreichte des vergangenen Jahres. Insgesamt haben wir in diesem Jahr über 1000 Senior*innen und ihre Familien in Hausbesuchen, unseren offenen Sprechstunden, bei öffentlichen Vorträgen und Veranstaltungen beraten, informieren und begleiten können.

Dabei ist das Spektrum unserer Beratungsangebote groß und ein niedrigschwelliger Zugang dazu ist uns besonders wichtig. Den größten Teil unserer Arbeitszeit verbringen wir in Hausbesuchen und in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden, in denen wir in vielen Bereichen beraten. So unterstützen wir nicht nur bei der Antragstellung auf einen Pflegegrad, informieren zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung oder zum Anspruch auf soziale Leistungen. Ebenso sind wir behilflich beim Finden eines Pflegedienstes oder alltagsunterstützenden Angebotes.



Auch das Verteilen der grünen Notfalldose in den Haushalten gehörte dazu. Schon über 500 Stück dieser kleinen, wichtigen Helfer sind mittlerweile in die Haushalte eingezogen. Manchmal sind es auch nur Kleinigkeiten, die hilfreich sein können. Dazu zählen ein offenes Ohr, der direkte Kontakt zum Hausarzt oder eines benötigten Therapeuten, die Vermittlung von Diensten und Dienstleistern, die ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden für eine weitere Zeit sichern. Im neuen Jahr möchten wir uns vermehrt um den Ausbau einer Ehrenamtsstruktur bemühen und hoffen, damit unser bestehendes Angebot erweitern zu können. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der guten Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ihre Pflegekoordinatorinnen

„KÜMMERN IM VERBUND“

Offene Sprechstunden

jeden Montag 10:30 – 12:00 Uhr

Rathaus Schönefeld

Hans-Grade-Allee 11

und

jeden Donnerstag 9:00 – 11:00 Uhr

„Tagelöhnerhaus“ Großziethen

Alt Großziethen 7

und

Neu ab 08. Januar 2024

jeden Montag 9:00 – 10:00 Uhr

Generationentreff Kiekebusch

Kiekebuscher Dorfstraße 14

Wir laden alle Seniorinnen und

Senioren herzlich dazu ein.



WIR
KÜMMERN
UNS IM
VERBUND.

KONTAKT

Ansprechpartnerinnen:

Frau A. Schulz

Frau M. Martin-Pellny

Telefonische

Erreichbarkeit:

Mo.- Fr. 9:00 - 14:00 Uhr

unter:

030 / 67502 - 552

030 / 67502 - 553

E-Mail:

Kuemmern-im-verbund@essz.de



Gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 20.09.2023

BESCHLÜSSE

Beschluss über die Aufhebung des Sperrvermerkes für das Investitionsprojekt Neubau Sporthalle einschließlich Sanitärbau und Nebenflächen im Ortsteil Schönefeld Projekt-nummer 424012302

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
13	11	1	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat entschieden, den Sperrvermerk für das Investitionsprojekt Neubau Sporthalle einschließlich Sanitärbau und Nebenflächen im Ortsteil Schönefeld Projekt-nummer 424012302 im Haushalt der Gemeinde für 2023 aufzuheben.

Begründung: Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass der Sportunterricht in der bestehenden Einfeldsporthalle der Oberschule Am Airport nicht mehr umfänglich sichergestellt werden kann. Der Bedarf an einer weiteren Sporthalle ist nachgewiesenermaßen vorhanden. Es besteht ein wöchentlicher Bedarf von 60 Unterrichtseinheiten für den Sportunterricht der Oberschule.

Ein alternatives Grundstück im fußläufigen Umfeld der Oberschule Am Airport steht nicht zur Verfügung, die Sporthalle sollte am Standort des jetzigen Vereinsheims SV Schönefeld errichtet werden. Somit sind Beeinträchtigungen des Spiel- und Sportbetriebs nicht zu befürchten. Des Weiteren ist im Zuge der Planung sicherzustellen, dass während der Bauphase temporär aufzustellende Umkleide- und WC-Container bereitzustellen sind. Die Vereine sollen in die weiteren Planungen eingebunden werden, der Neubau soll auch die Möglichkeiten des Vereinssports aufwerten.

Beschluss über das Nutzungskonzept für die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses im Ortsteil Waltersdorf (Rotberg)

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat das Nutzungskonzept für die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses im Ortsteil Waltersdorf (Rotberg) beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der Nutzungskonzeption

1. die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Gebäudes samt Außenanlagen zu schaffen,
2. die Planungen für das Gebäude und dessen Außenanlagen vorzunehmen und
3. die finanziellen Mittel im Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Beschluss über den Abschluss eines neuen öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Landkreis Dahme-Spreewald nach § 12 Kindertagesstättengesetz

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung ermächtigt den Bürgermeister, gemäß § 12 Absatz 1 Zweites Gesetz zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - (Kindertagesstättengesetz-KitaG), einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis Dahme-Spreewald abzuschließen, welcher die Gemeinde Schönefeld damit beauftragt, die Aufgaben der Kindertagesbetreuung im Sinne des § 1 KitaG weiterhin für den Landkreis als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe durchzuführen.

Abwägungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 15/19 „Planstraße E – Gebietserschließung Schönefeld Nord und Gymnasium“

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	0	0

Die förmliche Beteiligung Öffentlichkeit zu dem Bebauungsplan Nr. 15/19 „Planstraße E – Gebietserschließung Schönefeld Nord und Gymnasium“ hat vom 22.05.2023 bis einschließlich zum 23.06.2023 in Form der öffentlichen Auslegung stattgefunden.

Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen worden. Die Abwägung der Stellungnahmen zu dem Entwurf, Stand 08/2023, aus der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Abstimmung mit den Nachbarkommunen wird von der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld gebilligt.

Abwägungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 01/12 „Transversale 2. Abschnitt“

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat beschlossen: Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB sind die öffentlichen und privaten Belange zu dem Bebauungsplan Nr. 01/12 „Transversale 2. Abschnitt“ gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen worden. Die Abwägung der Stellungnahmen zu dem Entwurf, Stand 06/2023, aus der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Abstimmung mit den Nachbarkommunen wird gebilligt.

Beschluss zum Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
18	6	0	0

Die Gemeindevertretung hat mehrheitlich beschlossen, dass die Gemeinde Schönefeld der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitritt. Die Initiative fordert den Bund auf, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es für notwendig halten.

Begründung:

Derzeit legt der § 45 der Straßenverkehrsordnung – ein Bundesgesetz – fest, dass Tempo 30 nur bei konkreten Gefährdungen bzw. vor sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Kitas und Schulen angeordnet werden kann. Bei der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten sind den Städten und Kommunen viel zu enge Grenzen gesetzt.

Beschluss einer Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Schönefeld über das Offthalten von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen und regionalen Ereignissen gemäß § 5 Abs. 1 und BbgLöG im 2. Halbjahr 2023

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	1	2	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat folgende verkaufsoffene Sonntage für die Gemeinde Schönefeld, OT Waltersdorf, beschlossen:

01. Oktober 2023 – „Tag des Ehrenamtes“ als regionales Ereignis (§ 5 Abs. 2 BbgLöG)
22. Oktober 2023 - Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre Höffner Waltersdorf“ als besonderes Ereignis (§ 5 Abs. 1 BbgLöG)
03. Dezember 2023 – „Start in den Advent“ als besonderes Ereignis (§ 5 Abs. 1 BbgLöG)

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 08.11.2023

BESCHLÜSSE

Beschluss über die Umsetzung des Nutzungs- und Gestaltungskonzepts: „Spiel- und Erholungspark südlich der Gartenstadt“

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	3	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeindevertretung befürwortet das Nutzungs- und Gestaltungskonzept zum „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“. Unter Beachtung des bestehenden Planungsrechtes wird angestrebt, dass im Rahmen des Bauleitverfahrens zum Bebauungsplan 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“ planungsrechtliche Voraussetzungen geschaffen werden, die eine Umsetzbarkeit des Konzeptes gewährleisten.

Abwägungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 01/21 „Agri-Photovoltaik Selchow (Elysium Solar)“, OT Selchow

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	3	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat in ihrer Sitzung am 22.09.2021 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan 01/21 „Agri-Photovoltaik Selchow (Elysium Solar)“ beschlossen. Für den Bereich der landwirtschaftlichen Fläche südlich des Flughafens BER in der Gemarkung Selchow soll durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage inklusive Nebenanlagen geschaffen werden.

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplans 01/21 „Agri-Photovoltaik Selchow (Elysium Solar)“, Ortsteil Selchow

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	3	0

Die Gemeindevertretung beschließt nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander sowie gegeneinander den vorhabenbezogenen Bebauungsplans 01/21 „Agri-Photovoltaik Selchow (Elysium Solar)“.

Abwägungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Schönefeld (Elysium Solar)

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	3	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die 4. Änderung des Flächennutzungsplans, parallel zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan 01/21 „Agri-Photovoltaik Selchow (Elysium Solar)“, Ortsteil Selchow, beschlossen.

Im Ergebnis erfordern die vorgeschlagenen Ergebnisse der Abwägung keine weitere materielle Änderung des Entwurfs. Die Ergänzungen der Begründung und des Umweltberichts nach der öffentlichen Auslegung führten nicht zu einer Neubewertung der Planung.

Feststellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Schönefeld (Elysium Solar)

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	3	0

Die Gemeindevertretung beschließt nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander sowie gegeneinander die Feststellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Schönefeld.

Beschluss zur erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 (2) und § 4 (2) BauGB i. V. m. § 4 a (3) BauGB zum Bebauungsplan 01/98 „III neu b“ in 5. Änderung, Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld billigt den Entwurf (2. Entwurf) des Bebauungsplanes 01/98 „III neu b“ in 5. Änderung für den Ortsteil Schönefeld der Gemeinde Schönefeld und beschließt die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit.

Die Evangelische Kirchengemeinde Schönefeld beabsichtigt an der Hans-Grade-Allee / Ecke Alfred-Döblin-Allee, im Einvernehmen mit der Gemeinde Schönefeld, ein Gemeindezentrum zu errichten. In diesem sind auch zwei Pfarrwohnungen und Wohnungen für ein Wohnprojekt vorgesehen. Das Gemeindezentrum soll an der Hans-Grade-Allee durch einen ca. 23 m hohen Glockenturm markiert werden.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 03/23 „Waßmannsdorfer Tor“ im Ortsteil Waßmannsdorf der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	2	0

Die Gemeindevertretung Schönefeld beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 03/23 „Waßmannsdorfer Tor“ nach § 30 Abs. 1 BauGB für das dargestellte Plangebiet, in der Flur 2 der Gemarkung Waßmannsdorf.



Abb. 1: Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld steht vor der Herausforderung, mehrere nebeneinander laufende Bebauungspläne für das Gebiet zwischen S-Bahnhof Waßmannsdorf und S-Bahnhof Schönefeld zu entwickeln. Um die städtebauliche Entwicklung effizient zu steuern und den administrativen Aufwand für die Gemeinde zu minimieren, ist es dringend erforderlich, diese Pläne ganzheitlich zu betrachten und zu koordinieren. Die gleichzeitige Entwicklung mehrerer Bebauungspläne ermöglicht es, Synergien in der Baurechtschaffung zu nutzen. Dies bedeutet, dass gemeinsame Infrastrukturprojekte, Verkehrsplanung und Umweltschutzmaßnahmen optimiert und koordiniert werden können, um Ressourcen effizient einzusetzen und Kosten zu reduzieren.

Die Schaffung eines ganzheitlichen Bebauungsplans bietet Planungssicherheit für Investoren, Bauherren und Eigentümer. Durch die klare Integration sozialer Infrastrukturmaßnahmen wissen potenzielle Interessenten, welche Möglichkeiten für Wohn- und Gewerbeentwicklung bestehen und können ihre Investitionsentscheidungen auf verläss-

liche Informationen stützen. Die Aufstellung und Festsetzung dieses Bebauungsplans zusammen mit den weiteren Bebauungsplänen Nr. 01/19 „Northgate West–Teilgebiet A–Gemarkung Schönefeld“ und Nr. 01/22 „Northgate West–Teilgebiet B–Gemarkung Waßmannsdorf“ ermöglicht es der Gemeinde, eine langfristige Gewerbestrategie für den Standort zu entwickeln und umzusetzen. Dies beinhaltet die gezielte Förderung von wirtschaftlicher Entwicklung und die Schaffung von Gewerbegebieten, die den Bedürfnissen der ansässigen Unternehmen entsprechen. Die langfristige Gewerbestrategie stärkt die Wirtschaft der Gemeinde und schafft Arbeitsplätze.
Der Bebauungsplan wird private Investoren dazu verpflichten, die Kosten für die Entwicklung zu tragen. Dies entlastet die Gemeinde erheblich und fördert private Investitionen in die städtebauliche Entwicklung.

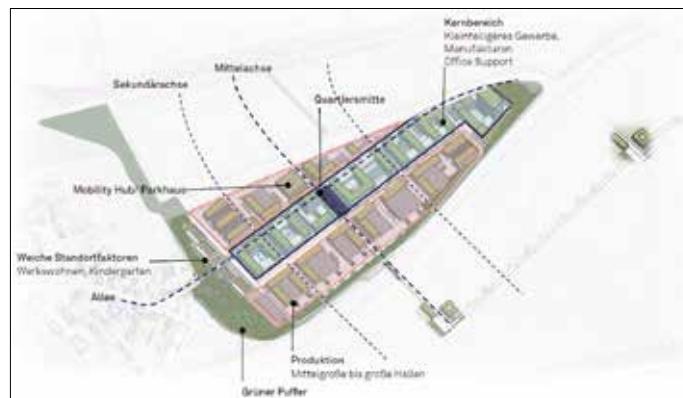


Abb. 2: Städtebauliches Konzept mit wesentlichen Entwurfskomponenten
Grafik: REALACE GmbH

Beschluss über den Gremien-Sitzungsplan 2024

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt als Arbeitsgrundlage für die zukünftige Terminierung den Sitzungsplan der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse für das Jahr 2024 bis zur Kommunalwahl.

Beschluss über die Berufung von Vertretern der Gemeinde Schönefeld in die Fluglärmkommission

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	1	0

Die Gemeindevertretung beruft Herrn Robert Rust als Mitglied und Herrn Wolfgang Katzer als stellvertretendes Mitglied in die Fluglärmkommission Berlin Brandenburg.

Mit dem Ableben von Frau Sabine Freund ist die Vertretung der Gemeinde Schönefeld in der Fluglärmkommission neu zu regeln.

Die Berufung erfolgt für die Dauer der restlichen Wahlperiode der Gemeindevertretung.

Beschluss über die Einführung einer Dachmarke

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
14	12	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Einführung einer Dachmarke für die Gemeinde Schönefeld

Eine Dachmarke ist ein hervorragend geeignetes Instrument, um die Vielfältigkeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit deutlich zu machen und ihr ein frisches, modernes und visionäres Image zu verleihen. Ein in diesem Rahmen einzuführendes Gemeindelogo sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert, stärkt die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl und führt zu einer effektiveren und effizienteren Kommunikation. Es erleichtert die kommunikative Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren innerhalb der kommunalen Familie sowie mit Unternehmen und Vereinen, um so gewünschte Zielgruppen anzuziehen. Auch die Identifikation der Einwohner mit ihrer Gemeinde kann durch ein optisch einheitliches Auftreten gestärkt werden.

Weiterhin gibt es vielfach den Wunsch ein modernes Logo für diverse Projekte nutzen zu wollen. Das Wappen der Gemeinde Schönefeld ist ein Hoheitszeichen und darf ohne Genehmigung der Gemeinde nicht verwendet werden. Das neue Logo der Dachmarke entspricht dem Zeitgeist und darf ausschließlich ohne Hoheitszeichen für nicht gemeindliche Zwecke von Privatpersonen und Firmen frei verwendet werden und kann somit auch als „Marke“ genutzt werden.

Sitzungstermine im Dezember 2023 / Januar 2024

- 05.12. 18.30 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
- 06.12. 19.00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates
- 14.12. 18.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
- 19.12. 18.30 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
- 19.12. 19.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
- 20.12. 18.00 Uhr Sitzung der Gemeindevertr. der Gemeinde Schönefeld
- 17.01. 17.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Walterdorf

- 22.01. 18.00 Uhr Sitzung d. Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur u. Sport
 - 23.01. 18.00 Uhr Sitzung d. Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
 - 24.01. 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen
 - 25.01. 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
 - 30.01. 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
 - 31.01. 18.00 Uhr Sitzung des Hauptausschusses
- Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld bzw. im Ratsinformationssystem unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Rotberg

Die Jagdgenossenschaft Rotberg hat auf der Genossenschaftsversammlung am 30. September 2023 folgenden Beschluss zum Reinertrag der Jagd gefasst:

„Der Reinertrag der Jagdnutzung aus dem Jagdjahr 2022/2023 wird nicht an die einzelnen Mitglieder ausgezahlt, es sei denn, sie bestehen schriftlich auf eine Auszahlung.“

Gemäß § 15 Absatz 3 der Satzung der Jagdgenossenschaft Rotberg

kann jeder Jagdgenosse, der diesem Beschluss nicht zugestimmt hat, die Auszahlung seines Anteils am Reinertrag der Jagd verlangen. Der Anspruch erlischt, wenn nicht binnen 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung schriftlich oder mündlich Widerspruch bei einem Mitglied des Jagdvorstandes eingelegt wird (§ 10 Abs. 3 Bundesjagdgesetz).

Der Jagdvorsteher Rainer Mischke

Kontakt zu den politischen Gremien der Gemeinde

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen, die in der Regel

öffentliche sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

Ortsvorsteher

Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartz@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

Gemeindevorstaltung / Ausschüsse - Vorsitzende

Gemeindevorstaltung	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Christian Weber (kommissarisch)	c.weber@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de

Faktionen - Vorsitzende

AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bündnisgrüne / UWS	Susanne Fluck	s.fluck@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld/Freie Wähler (BIS)	Kai Maschmann	k.maschmann@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU – Alle für Eine	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
SPD - FDP	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de

**Unser
Anzeigen-
telefon:
663 37 48**

**OTTO
PARTY-SERVICE**
Ihr Catering Spezialist

03 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

- ★ Büfetts kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

FÄ Allgemeinmedizin

hausärztliche Versorgung



- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de



Ihr Bestatter
in Schönefeld
und Umgebung

BESTATTUNGSHAUS



Karl-Marx-Str. 133 · 12529 Schönefeld, OT Großziethen
(03379) 31 26 400 · rauf-bestattungen@mymoria.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Buchempfehlungen:

Anzeige

Erinnerungen des langjährigen Schönefelder Bürgermeisters Dr. Udo Haase / Sonderpreis je Buch 15,- €

Der lange Weg zum BER

Schönefelder Geschichte und Geschichten



Viele Jahre war Dr. Udo Haase Bürgermeister in der Flughafengemeinde Schönefeld und hat die wechselvolle Geschichte des Flughafens BER miterlebt. Er berichtet in seinem Buch auf sehr persönliche Weise vom langen Weg bis zur Eröffnung des Flughafens. Ein wesentlicher Teil des Taschenbuches befasst sich mit der Geschichte Schönefelds und des Flughafens.

Es werden aber auch viele interessante und spannende Geschichten erzählt, z.B. über das

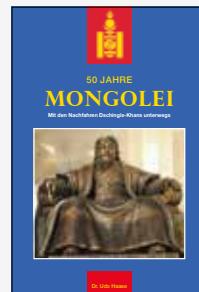
Fliegende Standesamt und die Trauung im Rosinenbomber, den Bau des S-Bahnhofs in Waßmannsdorf, die Deutsch-Mongolischen Volksfeste. In einem Geleitwort von Rainer Bretschneider, langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates des BER, heißt es u.a.: „In Flughafenangelegenheiten hielt Haase immer zu dem Projekt in Schönefeld. Er war ein überzeugter Verfechter der Standortentscheidung, ohne die kritische Distanz zur Umsetzung zu verlieren. Ihm ging es in erster Linie um wirtschaftliche Prosperität für die Gemeinde, ohne die Interessen seiner betroffenen Bürgerinnen und Bürger aus den Augen zu verlieren.“

Beide Bücher sind erschienen bei: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH

Bestellungen nimmt die Druckerei Lilie telefonisch unter (030) 663 37 48 oder per E-Mail druckerei.lilie@t-online.de entgegen.

50 Jahre Mongolei

Mit den Nachfahren Dschingis-Khans unterwegs



Dr. Udo Haase beschreibt seine langjährigen engen Beziehungen zur Mongolei auf sehr persönliche Weise. Er lässt den Leser teilhaben an den vielen Stationen seines Lebens, die ihn auf die ein oder andere Weise immer wieder mit diesem faszinierenden Land verbunden haben.

„Spannende Abenteuer erlebte er ebenso mit, wie die allen Ortes in der Mongolei anzutreffende große Gastfreundschaft. Die Suche nach Saurierskeletten, das Aufspüren von Grabräubern und Schmugglern, die Jagd auf Antilopen, Steinböcke oder Wölfe, die Erkundung historischer Stätten des Mongolenreiches unter Dschingis Khan, die archäologischen Ausgrabungen bei Karakorum, die Suche nach Spuren von dänischen und schwedischen Siedlern, die sich in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts hier eine neue Lebensgrundlage auf einer Farm schaffen wollten, gehören zu den vielen Erlebnissen.“ Auszug aus dem Text auf der Rückseite des Buches.

**Redaktions-
schluss für die
nächste
Ausgabe ist
der 10. Januar
2024**



**Verstärkung
gesucht!**

ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE

**Sport treiben und dabei
Geld verdienen!**

**Wir suchen Verstärkung auf
Mini- Midi- Vollzeitbasis**



0160-975 38 587 oder 0170/24 181 24

Anmeldung der Schulanfänger 2023 Paul-Maar-Grundschule

Eltern und Sorgeberechtigte, deren Kinder im Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 geboren sind, sind verpflichtet, ihre Kinder zum Schulbesuch anzumelden. Die Anmeldungen für die Schönefelder Grundschulen finden zwischen dem 9. bis 24. Januar 2024 statt.

Die Ortsteile **Großziethen, Kleinziethen, Waßmannsdorf und Selchow** am

Dienstag, 09.01.2024 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch, 10.01.2024 von 14.30 bis 16.30 Uhr

in der **Paul-Maar-Grundschule**, Karl-Marx-Str. 142 im Haus „Großes Känguru“.

Bitte vom 11.12. bis 17.12.2023 unter www.paul-maar-grundschule.de oder unter 03379 44 68 004 (Sekretariat) von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr einen Termin vereinbaren.

Astrid-Lindgren-Grundschule

Die Ortsteile **Schönefeld, Waltersdorf/Rotberg und Kiekebusch** am

Dienstag, 16.01.2024
Mittwoch, 17.01.2024 }
Dienstag, 23.01.2024
Mittwoch, 24.01.2024 } von 07.30 Uhr bis 15.00 Uhr

in der **Astrid-Lindgren-Grundschule**, Hans-Grade-Allee 16. Terminvereinbarung mit dem Sekretariat unter (030) 63 40 95 30.

Bitte kommen Sie zur Anmeldung MIT Ihrem schulpflichtigen Kind. Folgende Dokumente sind mitzubringen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Ein gültiger Personalausweis oder eine Meldebescheinigung des Wohnsitzes und einen Pass
- Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung
- Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb Brandenburgs
- Ärztliche Diagnosen, sofern bereits vorhanden

An diesen Tagen können ebenfalls Anträge für den Besuch einer anderen Grundschule, eine vorzeitige Einschulung, eine Zurückstellung gestellt werden.

Jagdgenossenschaft Kiekebusch Einladung zur Genossenschaftsversammlung

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Kiekebusch lädt zur Genossenschaftsversammlung am 16.02.2024 um 18.00 Uhr im Generationentreff Kiekebusch ein.

Die Jagdgenossen werden gebeten sich rechtzeitig ab 17.30 Uhr einzufinden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
4. Bericht des Kassenführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages 2022/2023
7. Bericht des Jagdvorstandes
8. Wahl des Jagdvorstandes, Stellvertreter/-in, Schriftführer/-in
9. Abrundung von Teilläufen durch Landkreis Dahme-Spreewald
10. Aktuelles / Rückblick 2023/ Vorschau 2024

Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Eigentümer von bejagbarer Fläche im Jagdbezirk Kiekebusch. Es wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaftsversammlung in jedem Fall beschlussfähig ist,

unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen.

Zur Prüfung der Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft hat jeder Jagdgenosse bei der Versammlung entsprechende Ausweispapiere sowie Eigentumsnachweise vorzulegen. Jeder Jagdgenosse, der nicht selbst an der Versammlung teilnimmt, kann einen Vertreter durch schriftliche Vollmacht bestimmen. Der Bevollmächtigte hat sich ebenfalls entsprechend auszuweisen.

Bei gemeinschaftlichem Eigentum kann das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt werden, deshalb ist einer der Eigentümer von den übrigen Miteigentümern zur Stimmabgabe zu bevollmächtigt, sofern diese nicht selbst an der Versammlung teilnehmen können; dies gilt auch für Eheleute.

Im Anschluss an die Versammlung gibt es ein gemeinsames Abendessen.

Daher würde sich der Jagdvorstand Kiekebusch freuen, die Ehepartner oder Lebensgefährten ebenfalls begrüßen zu dürfen.

Oliver Pahl, Jagdvorsteher
Ingelore Kundoch, 1. Beisitzerin
Eckard Schulze, 2. Beisitzer
Martin Doering, Stellvertreter
Alfred Schwartze, Schriftführer

Pflichtumtausch alter Fahrerlaubnisse

Die Fahrerlaubnisbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald informiert über den verpflichtenden Umtausch von alten Führerscheindokumenten. Bis zum 19. Januar 2024 müssen die Personen, die zwischen 1965 und 1970 geboren wurden, ihren alten Papierführerschein (rosa oder grau) in den neuen EU-Kartenführerschein umgetauscht haben. So soll sicher gestellt werden, dass alle in der EU noch in Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches und fälschungssicheres Muster erhalten. Die Antragsstellung kann nur persönlich bei der unten stehenden Adresse erfolgen.



beachten Sie, dass der Wartemarkenspender 30 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten geschlossen wird.

Als Bearbeitungsgebühr für die Umstellung auf den EU-Führerschein fallen zirka 30 Euro an. Für die Antragstellung sind folgende Unterlagen im Original vorzulegen:

- Personalausweis (oder Pass mit Meldebescheinigung, die nicht älter als drei Monate ist)
- gültiger Führerschein (ggf. alte DDR-Nachweiskarte „VK 30“)
- aktuelles Lichtbild gem. Passverordnung (biometrisches Passbild)

Landkreis Dahme-Spreewald

Fahrerlaubnisbehörde

Fontaneplatz 10

15711 Königs Wusterhausen

Tel.: 03375 26-2671

Fax: 03375 26-2676

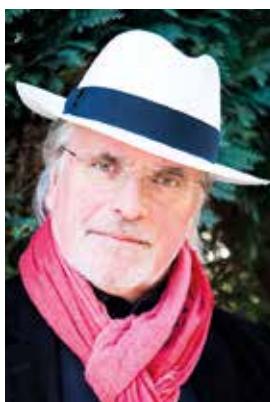
E-Mail: strassenverkehrsamt@dahme-spreewald.de

Quelle: Pressemitteilung Landkreis Dahme-Spreewald / jm

Sprechzeiten sind Dienstag zwischen 8 - 12 Uhr und von 13 - 18 Uhr und am Donnerstag in der Zeit von 8 - 12 und von 13 - 16 Uhr. Bitte



Der Ortsbeirat von Großziethen informiert:



Rainer Block

Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Gemeindeanzeigers,
Unser Großziethen wie auch die gesamte Gemeinde Schönefeld wächst weiter in einem schwindelerregenden Tempo, und das erfordert viele Entscheidungen. Was ich hier heute zu berichten habe, geht daher hauptsächlich unserem Ortsteil, unser Großziethen, an.
Alles soll so bleiben, wie es ist, nur schöner soll es werden, sagt ein altes Sprichwort und da liegt wohl oft das Problem. Seit 2019 ist das Konzept des Spiel- und Erholungsparks an der

Gartenstadt für die Bewohner der Gartenstadt und auch des restlichen Großziethens in den verschiedenen Gremien unserer Gemeinde erstellt, dann vorgestellt, beraten und vorerst für gut befunden worden.

Das Konzept berücksichtigt im Wesentlichen die folgenden städtebaulichen Ziele:

1. Zielgruppe: alle Generationen, insbesondere Kinder und Jugendliche
2. Einzugsbereich: begrenzt auf Großziethen
3. Regenwassermanagement: Sammlung und Versickerung von Regenwasser aus der Gartenstadt bei Starkregenereignissen
4. Generationsgerechte Angebote: Spiel, Sport und Erholung, Treffpunkt für die Nachbarschaft
5. Ökologische Aufwertung: ggf. auch Potenzial für Ausgleichsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen sollen laut Konzept u. a. umgesetzt werden:

1. Erhalt und Stärkung des Vegetationssaums als Sicht- und Lärmenschutz entlang der bestehenden Wohnbebauung
2. Anpflanzung von klimaangepassten und heimischen Gehölzen im restlichen Park jedoch bei Erhalt einer offenen Mitte
3. Wildwiese mit Bestäuber freundlichen Pflanzen
4. Brachliegende Wiese mit Sträuchern als Lebensraum für Tiere
5. Liegewiese für Erholungssuchende
6. Integration einer übergeordneten Radwegeverbindung
7. Ruhiger Spazierweg als Rundweg
8. Spiel- und Bewegungsangebote für mehrere Generationen

Es werden lediglich 20 % der gesamten Fläche hinter der Helga-Hahnenmann-Siedlung versiegelt. Der Spielbereich mit verschiedenen Geräten wird außerdem tiefer gelegt, um eventuell entstehenden Kinderlärm zu mindern. Hierzu wird es auch Lärmessungen geben. Es werden nachhaltige Materialien verwendet. Im Winter könnte eine Wasserfläche mit ca. 3-5 cm Stärke als Eisfläche zum Schlittschuhlaufen genutzt werden. Der neu geschaffene Fahrradweg soll gleichzeitig eine sichere Alternative für die Schulkinder schaffen, damit sie nicht mehr komplett über die Karl-Marx-Straße zur Schule fahren müssen. Der Ortsbeirat sprach sich in gleicher Sitzung zusätzlich für die Planung eines Mehrzweckhauses am unteren, südlichen Rand des Parks aus. Die Gemeindevertretung Schönefeld hat am 8.11. 2023 das Konzept gebilligt und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen.

Damit geht die Planung erst dann ins Verfahren, in dessen Verlauf noch Raum sein wird für Berücksichtigung von Anwohnerinteressen und der Einarbeitung von Ergebnissen des Lärmgutachtens, was unweigerlich Teil der Planungen sein wird.

Für den Alltag bedeutet das allerdings nach Fertigstellung, dass Kinderlärm grundsätzlich hingenommen werden muss. **Denn Spielen gehört zur natürlichen Entwicklung von Kindern, die unter besonderem Schutz steht.** Die Elternschaft der Paul-Maar-Grundschule begrüßt daher auch das Vorhaben im Namen ihrer Kinder.

Unser Appell an dieser Stelle: Bitte vertrauen Sie dem Entwurf der Planung des Spiel- und Erholungsparks, warten Sie das Ergebnis ab, und bringen Sie sich konstruktiv während des Verfahrens ein, denn das ist gelebte Demokratie. Es wird gut und sogar schöner für alle Großziethener werden!

Weitere Informationen Großziethen betreffend:

- Der Ortsbeiratsfonds für Großziethen 2024 beträgt EUR 6,00 pro Einwohnenden. Bei einer derzeitigen Einwohnerzahl von 8297 ergibt sich ein Betrag von EUR 49.782,00. Mit diesem Geld kann der Ortsbeirat zum Beispiel die Jugend- und Seniorenarbeit unterstützen, Veranstaltungen durchführen, wie zuletzt den Tanz in den Mai und das Save the Rave-Event.
- Die Weihnachtsbeleuchtung wird auf Kleinzithen ausgeweitet.
- Der Ortsbeirat regt an, einen Weihnachtsbaum am Dorfanger zu pflanzen, anstatt jedes Jahr eine geschlagene Tanne aufzustellen. Das wäre preiswerter und nachhaltiger. Das wird aber erst in 2024 möglich sein.
- Für die Villa Wolf soll in 2024 ein Nutzungskonzept erstellt werden.
- Die zukünftige Nutzung des „Ärztehauses“ wird die Gremien demnächst beschäftigen.
- Die Gemeindeverwaltung hat eine Kooperationsvereinbarung mit der GlasfaserPlus GmbH geschlossen, sodass Sie davon ausgehen können, bald an das Glasfasernetz angeschlossen zu werden. Einzelheiten hierzu werden zeitnah veröffentlicht.
- Nach derzeitigem Informationsstand wird der Sparkassenstandort Großziethen nach der Sprengung der Filiale weiter erhalten bleiben. Entweder am alten Standort oder woanders.
- Ein Friedhofskonzept wurde vorgestellt und der Ortsbeirat hat sich entschieden, die geplante öffentliche Toilette und die notwendigen Parkplätze außerhalb des eigentlichen Friedhofs davor zu verorten.
- Aus dem Budget des Ortsbeirates wurden die Ev. Kirchengemeinde, die Paul-Maar-Schule, sowie die Mobile Jugendarbeit mit Zuwendungen bedacht.
- Die Gemeinde Schönefeld ist intensiv bemüht Räumlichkeiten für „Jung und Alt“ zu finden. Bestimmte Vorschläge sind in der Diskussion.



Der Ortsbeirat wünscht allen eine erholsame und friedliche Weihnachtszeit. Kommen sie gut und gesund ins NEUE JAHR 2024.

Für den Ortsbeirat Großziethen
Ihr Gemeindevertreter und Ortsbeiratsmitglied
Rainer Block



Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen,
an dieser Stelle möchte ich Sie wieder zu Neuigkeiten und Ereignissen im Ortsteil informieren.



(Foto: privat)

Als erstes freut mich, dass endlich Vollzug gemeldet werden kann – die Fahrbahnschwelle auf der Gartenstraße / Ecke Bohnsdorfer Chaussee ist entschärft. Die südliche Seite der Gartenstraße wird in einer größeren Baumaßnahme ab dem 2. Quartal 2024 erneuert und zuvor noch einmal notdürftig repariert. Dazu erfahren die Anwohner aber noch eine separate Information.
Auch Am Dorfanger lohnte sich Beharrlichkeit: die Wege rund um den Dorfteich wurden nun instand gesetzt und sind wieder ohne Stolperstellen zu begehen. Auch dem Antlitz des Dorfangers tat die Ausbesserung gut. Die Anwohner von Straßen mit Laubbäumen haben in diesem Jahr feststellen müssen, dass die Behältnisse zur Laubsammlung spärlicher aufgestellt sind. Grund dafür ist eine logistische Umstrukturierung der Entsorgung. Die Behälter sind größer, dafür hat sich die Anzahl verringert. Ein Problem ist allerdings, welches die Verwaltung – trotz Hinweisen vorab – überraschte, dass einige der aufgestellten Behälter zügig entwendet wurden, aber Ersatz nicht zügig zu beschaffen ist. Somit fallen, entgegen des eigentlichen Ansinnens, doch längere Wege zu den Sammelstellen an.

Da laut Straßenreinigungssatzung das Aufnehmen und Beseitigen von Straßenlaub vor dem eigenen Grundstück Aufgabe des jeweiligen Eigentümers ist, ist die Aufstellung der Behälter allerdings ohnehin als „Nettigkeit“ anzusehen. Im nächsten Jahr ist eine Anpassung der Satzung geplant, um eine realistische Ausgangslage und verlässliche Entsorgung sicherzustellen.

Auch das geplante Erschweren illegaler Müllentsorgung am Bauernsee, durch Aufstellung von Pollern bzw. Schranken, geht voran. Das zuständige Dezernat hat mir versichert, dass man intensiv an der Umsetzung arbeite und die Ausschreibung der Leistung bereits erfolgt sei.

Der Umbau bzw. Neubau des Gebäudes auf dem Sportplatz Bohnsdorfer Chaussee ist ein weiteres der intensiv verfolgten Themen. Hier soll der Neubau einer vielseitig nutzbaren Sporthalle realisiert werden, welche auch den ansässigen Vereinen sowie dem Breitensport eine deutliche Aufwertung und Verbesserung der Sport- und Freizeitgestaltung bringen wird. Auch dringend benötigte Club- und Veranstaltungsräume werden dort beheimatet sein können. Die Ausgestaltung und Sicherstellung einer uneingeschränkten sportlichen Nutzung des Platzes, durch die ansässigen Vereine während der Bauphase, wird von mir detailliert begleitet werden. Bis dahin werde ich mich weiter für die Installation der seit Langem nötigen Flutlichtanlage einsetzen, deren Installation bereits einige Schritte nähergekommen ist.

Das Jahr 2023 stand im Zeichen des 20-jährigen Bestehens der Gemeinde Schönefeld. Dazu haben wir im Ortsteil einige Festlichkeiten abgehalten; das Maifest, das Fest auf dem Vorplatz des ehemaligen Flughafens Schönefeld, das Oktoberfest Am Dorfanger, das Herbstfest vor der Feuerwache statt sowie viele kleinere Events in den Institutionen.



Impressionen vom Oktoberfest Am Dorfanger



Am 1. Advent (3. Dezember) lade ich Sie noch herzlichst zum Lichterfest an der Schönefelder Kirche ein. Es wird ein buntes und festliches Programm geboten und Gelegenheit zum gemütlichen Austausch geben, natürlich bei freiem Eintritt.

Auch der Schönefelder Seniorenbeirat wird vom Ortsbeirat unterstützt, so habe ich bei der Ausgestaltung des Oktoberfestes vom Seniorenbeirat, welches ein voller Erfolg war, helfen können.

Auch die Weihnachtsfeier der Senioren am 06.12. im Hans-Grade-Saal des Rathauses Schönefeld ist uns wichtig, darum erfährt auch diese unsere finanzielle Unterstützung. Ich möchte an dieser Stelle Frau Kammer vom Schönefelder Seniorenbeirat sowie ihren Unterstützern danken. Sie haben sich stetig für die Anliegen der älteren Schönefelder eingesetzt und zudem 2023 in jedem Quartal eine Veranstaltung organisiert, alles natürlich ehrenamtlich – vielen Dank!



Oktoberfest des Seniorenbeirats



Beste Grüße Lutz Kühn, Ortsvorsteher Schönefeld



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

Der November ist ein Monat, der oft mit gemischten Gefühlen betrachtet wird, da er in vielen Regionen von kühlem und regnerischem Wetter geprägt ist.

Eine Erkenntnis, die wir in den letzten Wochen ausgiebig erleben konnten. So überrascht es nicht, dass der Monat Oktober mit 99 Litern Niederschlag je Quadratmeter der bisher regenreichste Monat des Jahres war. Das vieljährige Mittel von 37 Liter je qm hat er deutlich überschritten.

Ein Segen für die Natur und Landwirtschaft in Anbetracht der zahlreichen Trockenperioden in den letzten Jahren!

Vielleicht profitieren auch Sie persönlich und Ihr Garten von diesem Überangebot?

Ich wünsche Ihnen mit dieser letzten Ausgabe in diesem Jahr eine besinnliche und friedliche Vorweihnachtszeit mit einem „Überangebot“ an Zeit und Freude mit Ihrer Familie bei allerbester Gesundheit.

1. Sauberkeit und Ordnung

Sauberkeit und Ordnung sind nachweislich ein Schlüsselfaktor für das Wohlbefinden und für eine positive Identifikation mit unseren Ortsteilen.

Im September und Oktober habe ich zu gemeinsamen Ortsbegehungen aufgerufen, um der Frage aktiv nachzugehen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!

Gemeinsam mit jeweils zwei Vertretern des Ordnungsamtes begutachteten wir abschnittsweise die wichtigsten Straßen, Plätze und öffentliche Einrichtungen.

Überraschend war Ihre individuelle Unterstützung. Wer sich von dem regnerischen Wetter nicht abschrecken ließ, war dabei. Einige Bürger haben uns am Gartenzaun oder auf der Straße abgepasst. Viele bekannte, aber auch neue Mängel wurden angezeigt und fotografiert. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes waren eine große Hilfe. Schon allein die uniformierte Präsenz veranlasste Verkehrsteilnehmer im ruhenden und fließenden Verkehr ihr Verhalten anzupassen und zu überdenken.

Vereinzelt wurden Grundstückseigentümer direkt angesprochen und auf falsch parkende Autos oder ungenügende Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen innerhalb ihres Verantwortungsbereiches hingewiesen.

Aus meiner Sicht waren die Termine ein voller Erfolg, sodass ich bereits heute weitere Folgetermine für das kommende Jahr in Aussicht stellen möchte. Die Termine kündige ich an dieser Stelle rechtzeitig an, sodass Sie Gelegenheit haben, eine Teilnahme in Ihrem Kiez zu ermöglichen.

2. Senioren Café in der Mühlenstraße in Rotberg

Die Freude über einen gelungenen Neustart der monatlichen Treffen in Rotberg war von kurzer Dauer. Drei Tage vor dem angekündigten Termin am 04.10. wurde die Nutzung des Raumes in der Mühlenstraße durch die Verwaltung bis auf Weiteres untersagt. Grund dafür waren Risse im Fußboden des Sanitäranbaus und Schimmel an der Außenwand.

Dank des Engagements von Frau Grünack und Frau Spanka gelang es, kurzfristig einen Ersatzraum in der Kirche zu finden. Herzlichen Dank an den Pfarrer und die Kirchengemeinde für die Hilfe!

Frau Grünack hat nach Rücksprache bei Frau Krüger erfahren, dass die Räumlichkeit in der Kirche weiterhin jeweils am ersten **Dienstag im Monat ab 15.00 Uhr** für die Senioren zur Verfügung gestellt wird.

Über den Stand der Sanierungsmaßnahmen in der Mühlenstraße liegen mir bisher keine Informationen aus der Verwaltung vor.

Der Raum in der Mühlenstraße ist nicht nur für die Seniorenanarbeit

von existenzieller Bedeutung. Große Trauer herrscht auch bei den Jugendlichen und ihren Betreuern, die gerade in den Wintermonaten einen trockenen und warmen Anlaufpunkt benötigen. Meine Erwartungshaltung hinsichtlich einer kurzfristigen Reparatur ist daher sehr hoch!

3. Senioren Weihnachtsfeier im Dezember

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Mittwoch, den 06.12.23, ab 15.00 Uhr in der Berliner Str. 1 (ehemaliges Rathaus) in Waltersdorf statt.

Wie im letzten Jahr bekocht uns erneut das Team aus dem Gasthaus „Zur Hecke“. Es gibt kalte und warme weihnachtliche Leckereien bei passender Musik vom DJ Maik Klein aus Waltersdorf.

Aus organisatorischen Gründen möchte ich Sie bitten, sich bei den Betreuern der jeweiligen Senioren Cafés in Waltersdorf und Rotberg bis spätestens Ende November anzumelden. Eine telefonische Anmeldung können Sie bei Frau Hannelore Krüger aus Waltersdorf unter folgender Rufnummer vornehmen:

Hannelore Krüger Telefon: 033 762 / 51 89 10

Falls Ihr Anruf nicht persönlich entgegengenommen wird, so hinterlassen Sie unbedingt eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter unter Angabe Ihres Namens und der Anzahl der Teilnehmer.

4. Weihnachtsmarkt (Adventum)

In diesem Jahr lädt der Verein „Kulturzeit Schönefeld e.V.“ wieder alle Familien zum weihnachtlichen „Adventum“ in das Waltersdorfer Rathaus ein.

Traditionell öffnet der kleine Markt am Sonnabend, den 9. Dezember 2023 von 14.00 – 19.00 Uhr seine Pforten in der Berliner Straße 1 in Waltersdorf.

Die ehrenamtlichen Veranstalter weisen darauf hin, dass aus personellen Gründen das diesjährige Angebot in reduzierter Form angeboten werden muss und bitten bereits um Verständnis.

Geplant ist neben dem Café mit selbstgebackenen Kuchen ein Bastelstand für die Kinder. Heiße Getränke und die echte Thüringer Bratwurst werden zusammen mit der Tombola das Angebot abrunden und für Entspannung, Gemütlichkeit und gute Laune sorgen.

Wer noch Lust und Zeit findet, einen leckeren Kuchen beizusteuern, der meldet sich bitte bei mir unter 0172 / 81 92 250 oder bei den Mitgliedern des Kulturvereins.

5. Termine im November und Dezember

Der nachfolgenden Tabelle können Sie wichtige Termine entnehmen!

Datum	Ereignis/Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
06. Dezember	Weihnachtsfeier Senioren	ehemaliges Rathaus in Waltersdorf, Berliner Str. 1	15:00 Uhr
09. Dezember	Weihnachtsmarkt „Adventum“	ehemaliges Rathaus in Waltersdorf, Berliner Str. 1	14:00 bis 19:00 Uhr
15. Dezember	Weihnachtsfeier in der KITA „Robin Hood“	Schulstraße	09:00 Uhr
20. Dezember	Weihnachtsfeier in der KITA „Kunterbunt“	Karlshofer Weg	09:00 Uhr
17. Januar	Ortsbeirat	ehemaliges Rathaus in Waltersdorf, Berliner Str. 1	17:00 Uhr



Frau Sonnemann und Frau Dommisch betreuen seit einigen Monaten die neu eingerichtete Bibliothek im Erdgeschoß des ehemaligen Rathauses in Waltersdorf. Interessierte Leser können hier jeden

Mittwoch in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr kostenlos Bücher ausleihen und bei einer Tasse Kaffee Neuigkeiten austauschen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Unter der Regie von Renate Siegler werden ebenfalls im ehemaligen Rathaus (Berliner Str. 1) ab sofort Handarbeitskurse angeboten. Interessierte treffen sich jeden Mittwoch um 14.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

6. Straßenfest Siedlung Waltersdorf

Folgender Brief der Anwohner der Straße „An der Koppel“ erreichte mich in der letzten Woche:

„Die Anwohner „An der Koppel“ aus der Siedlung Waltersdorf haben am 07.10.2023 auf dem Grundstück des ehemaligen Siedlungsvereins das diesjährige Straßenfest durchgeführt.

Trotz ungemütlichen Regenwetters machten es sich die Familien unter den aufgebauten Pavillons bei leckerem Essen und Getränken gemütlich. Da man sich heutzutage im Alltag nicht mehr so oft sieht, gab es viele Gespräche zwischen den Nachbarn. Kerzen und Beleuchtung in den Bäumen sorgten für anheimelnde Stimmung. Die Kinder ließen es sich trotz des Regens nicht nehmen, auf der Rasenfläche zu spielen und auf dem Gehweg zu malen.

Dass wir das Straßenfest in diesem Jahr wieder durchführen konnten, haben wir auch dem Ortsbeirat Waltersdorf zu verdanken, der uns finanziell bezuschusst hat. Vielen Dank an den Ortsbeirat und unserem Ortsvorsteher Herrn Damm.

Unser Dank gilt auch jenen, die die vorbereitenden Arbeiten ausgeführt haben und die dazu beigetragen haben, dass das Straßenfest ein Ort und Zusammentreffen zum Verständnis und Miteinander der Familien wurde.“



Straßenfest Siedlung Waltersdorf

7. Stau in Waltersdorf

Der wochenlange Rückstau auf der L 400 in Richtung Waltersdorf, produziert durch die Ampel auf der „IKEA-Kreuzung“, führte in Spitzenzeiten laut Verkehrsberichten im Radio zu Wartezeiten von bis zu 45 Minuten.

Alternative Umfahrungen waren ebenfalls zugestaut und mit Hilfe der Navigationssysteme kein Geheimtipp mehr.

Die Nerven liegen blank und die Wut lässt sich an Aussagen wie:
„Der Zustand ist unerträglich...!“

„Da muss doch mal jemand etwas unternehmen!“

„Soll denn erst was passieren, bevor gehandelt wird?“

„Ich komme nicht mehr runter von meinem Grundstück!“ sehr gut bemessen.

Die Hilflosigkeit und das berechtigte Unverständnis der Bürger aus Waltersdorf über die aktuelle Verkehrssituation auf der L 400 (Ortsdurchfahrt Waltersdorf) ist ungebrochen.

Zahlreiche Anrufe und E-Mails gingen bei mir ein, mit der Bitte, für Abhilfe zu sorgen.

Da die Zuständigkeit für die Ampelanlage weder bei der Gemeinde noch beim zuständigen Straßenverkehrsamt, sondern beim Landesbetrieb für Straßenwesen Brandenburg in Cottbus liegt, steht die Gemeindeverwaltung bereits seit längerem in einem Austausch mit dem Landesbetrieb. Allein durch eine technische Anpassung der Ampelanlage wird jedoch nach derzeitigem Sachstand eine konstante Verbesserung der Verkehrssituation nicht zu erzielen sein.

Die Ampel ist mit einer intelligenten – also verkehrsabhängigen – Steuerung ausgestattet.

Sie greift tagesabhängig auf zwei Schaltzeiten zurück. In der Zeit von 05.00 - 22.00 Uhr beträgt der Umlauf 90 Sekunden und in der Nacht von 22.00 - 05.00 Uhr nur 60 Sekunden.

Innerhalb dieser beiden Phasen kommt es je nach Verkehrsaufkommen ständig zu Änderungen und Anpassungen der Schalt- bzw. Umlaufzeiten.

Dabei greift das Programm auf hinterlegte Einflussfaktoren zurück, die zum Beispiel durch eine bevorzugte Passage des Linienverkehrs oder Fußgänger an den Überwegen abgefordert werden. Dadurch schwankt die Umlaufzeit bedarfsweise zwischen einer Mindest- und der tagesabhängigen Maximalzeit.

Durch die besondere Lage der Kreuzung zur Autobahn muss ein Rückstau auf die A 113 bzw. A117 verhindert werden. Beide Zuggangsstraßen (Autobahnab- bzw. Zufahrt A 113 in Richtung A 10 als auch A 113 aus Richtung A 10 / B179 Ortsdurchfahrt Waltersdorf) besitzen **oberste Priorität** bei den langen Umlaufzeiten.

Innerhalb dieser sicherheitsrelevanten Vorgaben (Priorisierung der Autobahnen) für die Ampelsteuerung **muss sich die Ortsdurchfahrt Waltersdorf mit kurzen Umlaufzeiten zwangsläufig unterordnen**. Kurze Schaltzeiten erlauben oft nur 3 Fahrzeuge die Kreuzung aus Waltersdorf heraus zu passieren.

Die Reparaturarbeiten am Schönefelder Kreuz zwangen Verkehrsteilnehmer mit Ziel Berlin die A 10 an der Abfahrt Wildau in Richtung Waltersdorf zu verlassen. Ein zusätzliches Verkehrsaufkommen, dass die verkehrsabhängige Steuerung der Ampel deutlich überforderte. Die Arbeiten am Schönefelder Kreuz sind vorerst für den Zubringerverkehr in Richtung Berlin abgeschlossen.

Vor dem Hintergrund des weitergehend steigenden Verkehrsaufkommens muss jedoch eine geänderte und nachhaltig leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur im Ortsteil geschaffen werden. Hierzu laufen neben der Konzipierung einer Ortsumfahrung weitergehende Planungen der Gemeinde, in welche der Landesbetrieb Straßenwesen als betroffener Straßenbaulastträger der L 400 (Königs Wusterhäusern und Berliner Str.) sowie der Landkreis Dahme-Spreewald als Straßenbaulastträger der L 6160 (Schulzendorfer Str.) eingebunden sind.

Es bleibt der berechtigte Wunsch und die Hoffnung der Waltersdorfer, dass hierbei zeitnah konkrete Ergebnisse erzielt und Entlastungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

8. Geschichtswerkstatt Schönefeld

In zahlreichen Stunden wurde in der Geschichtswerkstatt die **90-jährige Geschichte der Gutsaufsiedlung Rotzis-Karlshof-Kiekebusch** aufgearbeitet.

Der folgende Artikel gilt als Fortsetzung zum Beitrag im Schönefelder Gemeindeanzeiger 4-2023 vom 28.7.2023, S.29f.

Im Rahmen der Gutsaufsiedlung in Kiekebusch und Karlshof – wie in Rotberg – haben 1934 zahlreiche Gutsarbeiter und Neusiedler durch die „Bauernhof-Siedlungsgesellschaft mbH Berlin“ Hof- und Siedlungsstellen erhalten, um sich eine Existenz als selbständige Bauern aufzubauen.

Dies wird anhand nachfolgender Siedlerübersicht in Verbindung mit Ausschnitten aus dem Rentengutplan verdeutlicht.

**Gutshof Karlshof**

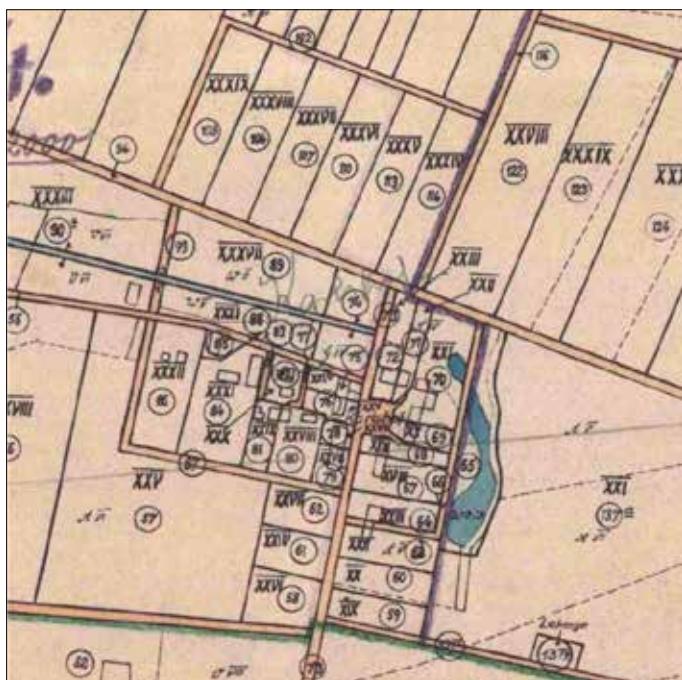
Rentengut –Nr.	Name des Siedlers	Gutsarbeiter bzw. regionale Herkunft
18/XVIII	Löhnwitz, Karl	Gutsarbeiter (Berlin)
19/XIX	Wittkowski, Karl	Gutsarbeiter (Rosenberg/Westpreußen)
20/XX	Dohrmann, Max	Mauskow/Neumark
21/XXI	Lobecke, Rudolf	Berlin
22/XXII	Schmalgemeyer, Heinz	Münster/Niedersachsen
23/XXIII	Beger, Bernhard	Mückendorf/Baruth/Mark
24/XXIV	Wiemann, Walter	Gutsarbeiter (Groß Machnow/Teltow)
25/XXV	Wiemann, Erich	Schenkendorf/Teltow
26/XXVI	Eisenach, Paul	Kriescht/Mauskow/Neumark
27/XXVII	Kromberg, Heinrich	Futtermeister (Dürren-Selchow/Neumark)
28/XXIII	Krüger-Kaulmann, Lucie	Görzig/Beeskow
29/XXIX	Mattke, Fritz	Petershagen/Frankfurt O.
30/XXX	Götze, Richard	Nauberg/Krs. Leipzig
31/XXXI	Wäsche, Otto	Berkau/Krs. Stendal/Altmark
32/XXXII	Brose, Robert	Möhlau/Krs. Wittenberg/Sachsen-Anhalt

Siedlung Karlshof

Rentengut –Nr.	Name des Neusiedlers	Regionale Herkunft
33/XXXIII	Petsch, Heinrich	Vehlefanz (Osthavelland)
34/XXXIV	Korn, Herbert	Lietzen (Krs. Seelow)
35/XXXV	Stahlberg, Paul	Steinitz (Salzwedel/Altmark)
36/XXXVI	Lamprecht, Hubert	Mölln (Mecklenburg-Vorpommern)
37/XXXVII	Heutger, Karl	Born (Altmark)
38/XXXVIII	Schröder, Paul	Neudamm (Königsberg/Neumark)
39/XXXIX	Friedrich, Max	Stuttgart (Oststernberg/Neumark)

Siedlung Kiekebusch

Rentengut –Nr.	Name des Neusiedlers	Regionale Herkunft
40/XL	Nossack, Bruno	Neu Lübbena (Spreewald)
41/XLI	Timm, Adolf	Gabow (Schiffsmühle/Neumark)
42/XLII	Voß, Hugo	Glasberg (Neumark)
43/XLIII	Heymann, Gustav	Winterfeld (Salzwedel/Altmark)



So findet gemeinschaftliches Wirtschaften in märkischen Dörfern – ausgehend von der mittelalterlichen Gutswirtschaft (z. B. durch Rittergüter) über die Rezesse Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Auflösung der Gutsbezirke um die 1930er Jahre ein vorläufiges Ende. Erst in den 1950/60er Jahren mit der Gründung Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (LPG) erlangt neben bestehenden volkseigenen Gütern gemeinschaftliches Wirtschaften hierzulande einen weiteren Höhepunkt, das ebenfalls prägend zur dörflichen Identität beitrug.

Jürgen Nossack, Geschichtswerkstatt Schönefeld

9. Wünsche zum Jahresausklang

Mit der letzten Ausgabe des Schönefelders in diesem Jahr möchte ich in Vorbereitung der Adventstage, des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels ein paar Worte des Dankes an Sie richten.

Wir haben als Ortsteil in diesem Jahr viel bewegt. Zahlreiche Feste und Veranstaltungen boten Gelegenheit ins Gespräch zu kommen und in entspannter Atmosphäre mit Freunden und Nachbarn den Tag zu genießen.

Besonders beliebt waren das Oster- und Herbstfeuer. Besucherrekorde erzeugten kurzfristig Engpässe am Bier- und Grillstand. Jedoch sorgten die Kameraden der Feuerwehr und die Freunde des Fördervereins für Nachschub.

Allen Helfern und ehrenamtlich tätigen Mitbürgern möchte ich an dieser Stelle meinen persönlichen Dank aussprechen und ihn mit der Hoffnung verbinden, dass Sie uns auch zukünftig mit Ihrer Arbeit und Unterstützung treu bleiben.

Um das kulturelle und gesellige Miteinander zukünftig noch intensiver und nachhaltiger zu gewährleisten, wurde mit dem Haushaltbeschluss der Gemeinde im Frühjahr dieses Jahres der Grundstein für die Planung und Errichtung unseres Dorfgemeinschaftshauses in Rotberg gelegt. Ein lang ersehnter Meilenstein, ein Leuchtturmprojekt und ein Traum für unseren Ortsteil!

Auch wenn nicht alle Wünsche erfüllt wurden, so lassen Sie uns mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft blicken.

Ich wünsche uns allen, dass es ein Jahr des Friedens, der Gesundheit, des Wohlstands und der Freude sein wird.

Möge uns das Jahr 2024 neue Chancen und Erfolge bringen, und möge es uns stärker denn je als Gemeinschaft im Ortsteil zusammenführen.

In dieser festlichen Jahreszeit möchte ich Sie dazu ermutigen, Zeit mit Ihren Familien und Freunden zu verbringen, zur Ruhe zu kommen und die kleinen Freuden des Lebens zu schätzen. Lassen Sie uns gemeinsam darauf hoffen, dass das kommende Jahr voller Glücksmomente, Liebe und Erfolg sein wird.

Abschließend möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Gratulanten herzlich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem runden Geburtstag bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut!

Frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm

Ausschnitt Karlshof Rentengut 1934

Die Flurkarte von Karlshof verdeutlicht die Zuordnung der Ackerflächen zu den jeweiligen Wirtschaften.



Der Ortsvorsteher von Waßmansdorf informiert: Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende

In vielen Bereichen im privaten wie auch im öffentlichen Leben zog wieder Normalität ein, und es fanden wieder Treffen und Veranstaltungen ohne Kontaktbeschränkungen statt. Die Zeit, in der das nicht so war, hat uns gezeigt, wie wichtig soziale Kontakte und das damit verbundene Miteinander sind.

Am 11. März lud der Ortsbeirat die Waßmannsdorferinnen zur Frauentags-Feier. Dieser Einladung sind viele gefolgt. Als Veranstaltungsort stand nach der Schließung der Gaststätte Dymke leider nur noch die Sporthalle im Haus der Begegnung zur Verfügung. Trotzdem gelang es mit Musik und Tanz eine stimmungsvolle Atmosphäre für ein geselliges Beisammensein zu schaffen.

Am 7. Juli fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Gemeinde Schönefeld das Waßmannsdorfer Sommerfest statt. Mit Unterstützung des SV Waßmannsdorf, dem Förderverein der Kita Storchennest, dem Verein Kulturzeit Schönefeld e.V. und den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Sportplatz zur Festwiese. Die Beteiligten boten ein buntes Familienprogramm, das mit Musik und Tanz den Tag ausklingen ließ.

Am 30. September waren alle Waßmannsdorferinnen und Waßmannsdorfer zu einem Parkspaziergang eingeladen. Die Gestaltung des Gutsparks zu einem naturnahen Ort für Freizeit und Begegnungen liegt dem Ortsbeirat seit Jahren am Herzen. Auf diesem Spaziergang sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ideen und Wünsche zur Gestaltung des Parks äußern. Leider blieb das Interesse an dem Thema hinter den Erwartungen des Ortsbeirates zurück. Die gesammelten Vorschläge wurden an die zuständigen Stellen der Verwaltung übermittelt, damit diese in die Planung einfließen können. Bleibt zu hoffen, dass damit eine Umsetzung entsprechender Maßnahmen in absehbarer Zeit verbunden ist.

WIR BLEIBEN DRAN!

Die traditionellen Oster- und Herbstfeuer des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf wurden auch in diesem Jahr wieder vom Ortsbeirat unterstützt. Die Kameradinnen und Kameraden bilden mit diesen Festen zwei Höhepunkte im Veranstaltungskalender, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

Termine für die Weihnachtszeit

Am **2. Dezember 2023** um 16.00 Uhr findet anlässlich der Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung wieder ein „Baumloben“ an der Kiekebusch-Tanne statt.

Am **15. Dezember 2023** sind alle Waßmannsdorfer Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier in die „Landebahn 3.0“ eingeladen. Für einen Transport von Waßmannsdorf nach Selchow ist gesorgt.

Damit alles zur Zufriedenheit funktioniert, werden alle Gäste gebeten, sich unter der in der Einladung angegebenen Telefonnummer anzumelden.

Am **24. Dezember** findet um 19:30 Uhr ein Gottesdienst in der Dorfkirche Waßmannsdorf statt



Vielen Dank

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Ortsbeirates Waßmannsdorf bei allen, die unsere Arbeit auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben und damit auch geholfen haben, die Welt wieder ein Stückchen besser zu machen, bedanken. Ohne die Unterstützung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern wäre vieles, das das soziale Miteinander ausmacht, so nicht möglich.



Laubbeseitigung

Noch zu einem weniger erfreulichen Thema. Auch in diesem Jahr sollte für alle Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit zur Entsorgung des Straßenlaubs in Form von Sammelbehältern zur Verfügung gestellt werden. Der Ortsbeirat hatte in seiner Sitzung am 11.07.2023 auf Anfrage der Verwaltung eine entsprechende Zuarbeit bezüglich der Anzahl und der Aufstellungsorte beraten. Die Ergebnisse wurden der zuständigen Stelle übermittelt. Darin wurden 7 Standorte in Straßenabschnitten mit hohem Baumbestand festgelegt. Bei der Aufstellung der in diesem Jahr zum Einsatz gekommenen Gitterboxen wurde die Anzahl durch die Verwaltung ohne Rücksprache mit dem Ortsbeirat auf 4 reduziert. Auch die Aufstellungsorte wurden augenscheinlich willkürlich festgelegt und orientierten sich nicht an der vom Ortsbeirat übermittelten Planung. Die Tatsache, dass einzelne Behälter an Standorten ohne bzw. mit geringem Baumbestand aufgestellt wurden, führte bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Unverständnis und Verärgerung. Durch Absprache des Ortsvorstehers mit Mitarbeitern des Bauhofs konnten diese Behälter umgestellt und damit sinnstiftender eingesetzt werden. Fazit: Sollte mit dieser Maßnahme das Ziel einer Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger bei der Laubbeseitigung verfolgt werden, gibt es für das nächste Jahr einen erheblichen Verbesserungsbedarf in Fragen der Kommunikation und der Umsetzung.

Ich möchte noch einmal an die satzungsgemäße Pflicht der Anlieger zur Laubbeseitigung auf den Gehwegen, zu denen auch die Gemeinde Schönefeld gehört, hinweisen. Diese gilt unabhängig von der Aufstellung von Sammelbehältern.

Der Ortsbeirat Waßmannsdorf wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Michael Smolinski, Ortsvorsteher Waßmannsdorf

Unterstützungsangebot für Schulen: Leitfaden zum Umgang mit extremistischen Vorfällen

Mit einem Handlungsleitfaden, der in den Schulen ausliegt, will das Brandenburger Bildungsministerium Lehrkräfte und Schulleitungen im Umgang mit antidemokratischen Äußerungen und Verhaltensweisen stärken. In der Broschüre werden anhand von fiktiven Fallbeispielen gezeigt, in welchen Fällen Lehrkräfte eingreifen müssen und welche schulischen Maßnahmen zu ergreifen sind, teilte das Bildungsministerium mit. Das kann von einem Gespräch mit dem betreffenden Schüler und seinen Eltern über eine Information an die Schulaufsicht bis hin zu einer Anzeige bei der Polizei reichen.

Als Beispiele werden etwa das Zeichnen von verfassungsfeindlichen Symbolen wie Hakenkreuzen, antisemitische Aussagen im Religionsunterricht oder ein islamfeindlicher Post in einem sozialen Netzwerk mit einem Bild einer Mitschülerin genannt. Detailliert wird dabei beschrieben, an welchem Punkt eine Lehrkraft eingreifen muss. Die Broschüre ist eine rechtliche und praktische Hilfestellung. Das Hauptziel besteht darin, Schulleitungen und Lehrkräften praktische Unterstützung zu bieten, um angemessen und rechtlich korrekt auf Fragen und Herausforderungen im Umgang mit antidemokratischen Vorfällen zu reagieren.

„Es ist wichtig zu betonen, dass die Schule kein neutraler und



Broschüre mit Fallbeispielen zum Umgang mit extremistischen Strömungen an der Schule
Foto MBJS/Engel

wertfreier Raum ist“, schreibt Bildungsminister Steffen Freiberg in seinem Vorwort „Die Vorstellung, dass in der Schule antidemokratische Positionen neben anderen gleichberechtigt diskutiert und toleriert werden müssen, ist falsch“, stellt er heraus. In jeder Bildungssituation müsse die klare demokratichmenschenrechtsorientierte Haltung der Schulleitung und der Lehrkraft erkennbar sein.

Der Handlungsleitfaden ist nur ein Baustein dazu, verfassungsfeindliche Handlungen in Schulen entgegenzuwirken und zu unter-

binden. Die Schulen haben die Möglichkeit, sich auf den Internetseiten des Bildungsservers Berlin-Brandenburg und der Landeszentrale für politische Bildung zu informieren und Materialien zu beziehen. Schulinterne Fortbildungsveranstaltungen sowie Schulentwicklungsstage können bei Interesse bei der zuständigen Koordinierungsstelle des BUSS (Beratungs- und Unterstützungsstystem für Schulen und Schulaufsicht) angefragt werden. Darüber hinaus stehen die Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA Brandenburg) sowie das Netzwerk für Demokratie und Courage mit einem Expertenteam zur Verfügung, das breit aufgestellt ist, um die vielfältigen Herausforderungen in diesem Themenfeld anzugehen.

Pressemitteilung MBJS/jm

Gesellschaft in Bewegung: Bundesstiftung bittet um Beiträge für Jugendwettbewerb

Bereits zum dritten Mal richten die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider, den Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ aus.

Bis zum 1. Februar 2024 können Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren aller Schulformen auf historische Spurensuche gehen und einen Beitrag einreichen.

Das Schwerpunktthema lautet dieses Mal: „Gesellschaft in Bewegung“. Jugendliche können sich mit ganz verschiedenen Arten von Bewegung befassen: Welche Geschichte verbirgt sich hinter einem Umzug zwischen Ost und West? Was bedeutete die Wiedervereinigung für Menschen, die als Gast- oder Vertragsarbeiter*innen nach Deutschland gekommen waren? Wie veränderten sich politische Strömungen wie die Frauen- oder Umweltbewegung?

Von Filmen über Podcasts bis zu Social-Media-Projekten sind alle Formate willkommen.

Mitmachen lohnt sich in jedem Fall: Zu gewinnen gibt es 30 Preise mit bis zu 3.000 Euro Preisgeld und eine Reise nach Berlin zur



Interessierte Jugendliche können bis zum 1. Februar 2024 am Wettbewerb teilnehmen.

Bild: Projektbüro Jugendwettbewerb Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Preisverleihung. Nähere Informationen erhalten Interessierte auf der Webseite zum Wettbewerb: www.umbruchszeiten.de.

Quelle: Pressemitteilung Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur / Projektbüro / sos

Offene Ateliers 2024: Anmeldefrist für Künstler*innen läuft

Das erste Wochenende im Mai hat sich während der vergangenen Jahre zum festen Termin für viele Kunstinteressierte entwickelt. Am 4. und 5. Mai 2024 öffnen in den Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs Künstlerinnen und Künstler wieder ihre Ateliers. So auch im Landkreis Dahme-Spreewald.

Wer mag, kann Malerei, Grafik und Buchkunst direkt am Ort des Entstehens entdecken, kann Bildhauern und Keramikkünstlern über die Schulter schauen, Drucktechniken verstehen lernen und bekommt mancherorts sogar die Möglichkeit, selbst schöpferisch tätig zu werden.

Künstlerinnen und Künstler, die im kommenden Mai an diesem Event teilnehmen möchten, sei es allein, in einer Künstlergemeinschaft oder mit Gastkünstlern, werden gebeten, sich bis zum 02.01.2024 mit dem notwendigen Anmeldeformular beim Landkreis Dahme-Spreewald anzumelden.

Alle Ateliers erscheinen in einer Infobroschüre für ganz Brandenburg und ebenfalls in einem eigenen LDS-Flyer, welche auch online zur Verfügung stehen werden. Die Künstlerinnen und Künstler verpflichten sich, an beiden Veranstaltungstagen ihre Ateliers zu öffnen, und zwar am Samstag in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Pressemitteilung Landkreis Dahme-Spreewald / sos



Vernetzen Sie sich
mit uns auf Facebook
und Instagram:
@gemeindeschoenefeld
#gemeindeschönefeld

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de



Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1



Inh. Steffen Schwaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41



Senior*innentouren

Von April bis Oktober werden einmal im Monat Radtouren von der Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport angeboten. Diese starten immer an einem Freitag um 10.00 Uhr vom Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8, in Schönefeld. Im April fahren wir immer die Großziethener Runde und zum Abschluss im Oktober eine Tour in Richtung Gosen. Die Zahl der Teilnehmer*innen schwankt zwischen 10 und 25. In diesem Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter, sodass nur eine Tour wegen anhaltenden Regens abgesagt werden musste. Besonders viele

Mitradelnde haben wir traditionsgemäß bei der Sommertour nach Rauchfangwerder mit anschließender Feier im Mehrgenerationenhaus. Auch unser gemeinsames Essen in Mittenwalde, an dem oft mehr als 20 Radfahrer*innen teilnahmen, hat sich zu einem Höhepunkt entwickelt.

Zu den Touren kann man einfach pünktlich am Start sein, ohne



Am Beginn des Oder-Spree-Kanals in Wernsdorf

Foto: SV Schönefeld Freizeitsport

sich anzumelden, und es ist auch nicht erforderlich, eine Teilnahme abzusagen. Unsere Runden haben im Durchschnitt eine Länge von 40 - 50 km, mit Kaffeepause nach der Hälfte.

Wir fahren in unser schönes Umland, nach Rangsdorf, Niederlehme, Zeesen und zu weiteren Orten, in denen wir bequem einen Kaffee bekommen. Unsere Geschwindigkeit liegt bei ca. 16-18 km/h, sodass alle Teilnehmer gut mithalten können. Viele kommen inzwischen mit einem E-Rad, was ihnen viel Kraft spart. Oft kündige ich die Touren in örtlichen Zeitungen an, regel-

mäßige Teilnehmer erhalten die notwendigen Informationen von mir per Mail. Im Jahr 2024 werden wir wieder im April mit den Touren beginnen. Den Termin und das Ziel gebe ich rechtzeitig bekannt. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmenden, wünsche beste Gesundheit und freue mich auf ein Wiedersehen im April 2024.

Siegfried Wargenau, Leiter der Touren

Wer ist Heinz-Dieter Kallbach?

Diese Frage werden sich vor allem junge Leute stellen. Den ca. vierzig Anwesenden am 4. Oktober 2023 im Waltersdorfer Rathaus war der Name aber sehr wohl ein Begriff. Schließlich war es Dieter Kallbach, der am 23. Oktober 1989 einen vierstrahligen Langstrecken-Düsenjet vom Typ IL-62 (Ilyuschin) auf einem Acker nahe dem märkischen Dorf Stölln/Rhinow, ohne eine Bruchlandung zu fabrizieren, sicher aufsetzte. Und wie kam es dazu? Dieter Kallbach, begleitet von seiner Lebenspartnerin, der Schauspielerin Renate Geißler, beantwortete alle Fragen ausführlich. Das Flugzeug sollte eigentlich verschrottet werden. Die rührige damalige Bürgermeisterin von Stölln (was nicht weit vom Gollenberg entfernt liegt, wo der Luftpionier Otto Lilienthal seine Gleitflugversuche machte, die für ihn tödlich



Besuch von Schauspielerin Frau Renate Geißler und Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach im ehemaligen Rathaus in Waltersdorf Foto: Rainer Giese

endeten) hatte die Idee, zu Ehren Lilienthals eine große Passagiermaschine dort zu stationieren. Und so kam es dann auch.

Abwechselnd mit Renate Geißler las Kallbach aus seinem letzten Buch „Mayday über Saragossa“ (Mayday = SOS in der Fliegersprache) und berichtete nicht nur vom Husarenstück von Stölln am 23. Oktober 1989. Er schilderte die unbeschreibbaren Lebenssituationen von Kindern in Pakistan, wo er mehrere Male auf dem Weg nach Hanoi zwischenlandete. Das war zu DDR-Zeiten. Nach der Wende flog der heute 83-Jährige bei Eurowings und kam in eine für ihn, die Besatzung und

die Passagiere lebensbedrohliche Lage, als das Cockpit eines Jets auf dem Weg von den Kanaren nach Berlin überfallen wurde. Wie dies ausging, mag man in seinem Buch nachlesen. Rainer Giese

**Sportgemeinschaften
in der Gemeinde
Schönefeld**

- | | |
|--|---|
| MCC Schönefeld e.V..... | www.mcc-schoenefeld.de |
| SG Großziethen e.V. | www.sg-grossziethen.de |
| SV Schönefeld 1995 e.V. | www.sv-schoenefeld.net |
| RSV Waltersdorf 09 e.V. | www.rsv-waltersdorf09.de |
| SV Schönefeld Freizeitsport e.V. | http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de |
| SV Waßmannsdorf 1956 e.V. | www.svwassmannsdorf.de |
| Sportverein fit & fun 99 e.V. | www.fitundfun99.de |
| Tennisverein TC Waltersdorf 99 | www.tcwaltersdorf.de |
| Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V. | kramert@t-online.de |

Vom Berliner Mauerweg zum Europa-Radweg „Eiserner Vorhang“



Verlauf des Europa-Radwegs „Eiserner Vorhang“
Grafik: Michael Cramer

Der Berliner Mauerweg kennzeichnet den Verlauf der ehemaligen Grenzanlagen zu West-Berlin. Er ist in gewisser Weise der Vorläufer des Europa-Radwegs „Eiserner Vorhang“, der als EuroVeloRoute 13 (EV 13) entlang der Westgrenze der früheren Warschauer-Pakt-Staaten von der norwegisch-russischen Grenze bis zum Schwarzen Meer verläuft.

Es ist der beharrlichen Initiative von Michael Cramer, 1989 bis 2004 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und anschließend bis 2019 Mitglied des Europaparlaments, zu verdanken, dass der Mauerweg ausgeschildert und fahrradfreundlich ausgebaut wurde. Sein Vortrag am 18. Januar handelt von Radtourismus, dem Berliner Mauerweg und dem Europa-Radweg „Eiserner Vorhang“ (Iron Curtain Trail), auf dem man Geschichte, Politik, Natur und Kultur im wahrsten Sinne des Wortes „erfahren“ kann. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Für sein verkehrspolitisches Engagement wurde Michael Cramer 2018 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.
Foto: Wolfgang Knoop

Vortrag von Michael Cramer

Am 18. Januar 2024 im Brandenburg-Saal, Rathaus Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
Beginn 18.00 Uhr – Vortragsende ca. 19.00 Uhr

Duo Amortal in Waßmannsdorf

Das vorletzte Konzert in einer Reihe von Veranstaltungen, die vom Verein „Kulturzeit Schönefeld e.V.“ organisiert wurden, lockte am 21. Oktober fünfzig Personen in die Waßmannsdorfer Kirche.



Tango und mehr in der Dorfkirche Waßmannsdorf Foto: Rainer Giese

Bettina Hartl und Dariusz Błaszkiewicz spannten musikalisch einen Bogen von der Musik des Barock über polnische, französische und keltische Musik hin zu typisch argentinischer Musik, dem Tango. „Tango und mehr“ lautete das Motto dieses Abends.

Verbindende Elemente über die verschiedenen Stilepochen hinweg waren die Instrumente: das Bandoneon, gespielt von Bettina Hartl, und die Violine, gespielt von Dariusz Błaszkiewicz.

Das Bandoneon gehört zum Tango Argentino, wie der Tango zu Argentinien. Aber mit diesem Instrument und seinem besonderen Klang lassen sich auch Musikstücke längst vergangener Zeiten interpretieren.

Der Erfinder des Bandoneons (zunächst Bandonion genannt) ist übrigens ein Deutscher aus Krefeld, Heinrich Band. Das war im 19. Jahrhundert. Gut, dass sein Nachname nicht Müller oder Meier war... Unterbrochen wurde die Standardbesetzung des Duos dadurch, dass Bettina Hartl zu keltischer Musik das dazu passende Instrument



Duo Amortal

Foto: Rainer Giese

spielte, nämlich eine keltische Harfe. Und bei einem Stück füllte sie den Klangraum der Waßmannsdorfer Dorfkirche durch ihren Gesang. Das abwechslungsreiche Programm ging viel zu schnell zu Ende und wurde mit viel Applaus bedacht.

Nicht unerwähnt sei, dass ein liebevoller Imbiss vor und nach dem Konzert das eine oder andere Loch im Magen stopfte.

Die diesjährige Konzertreihe in Schönefelder Kirchen wird am **17. Dezember 2023** (3. Advent) in der Kiekebuscher Dorfkirche beendet. Dort erwartet die Gäste ab 16 Uhr *Matthias Wacker & Friends* mit einem weihnachtlichen Konzert. Aber schon vorher, ab 15 Uhr, werden die Gäste bewirtet an/in der Kirche oder im dortigen Generationentreff.

Der Eintritt ist wie immer bei den Konzerten des Vereins „Kulturzeit Schönefeld e.V.“ frei.

Herzlichen Dank an den Pfarrer des Kirchensprengels Selchow, Richard Horn, der die Räumlichkeiten wieder zur Verfügung gestellt hat bzw. stellen wird. Rainer Giese, Kulturzeit Schönefeld e.V.

Heimatfreunde
Kiekebusch e.V.
**Halloween in
Kiekebusch**

Es ist schon Tradition, dass wir am 31. Oktober in Kiekebusch und Karlshof Halloween begehen. Gegen 16.45 Uhr trafen sich die Kinder aus unseren zwei Dorfteilen (die meisten aus Karlshof), begleitet von Eltern und Verwandten, zu einem gemeinsamen Rundgang, diesmal wieder durch Kiekebusch. Einiges an Gruseligem hatten fleißige Helfer schon am Generationentreff aufgestellt, um alle in Stimmung zu bringen. Zuerst ging es Richtung Siedlung, wo der Ruf „Süßes! Sonst gibt's Saures“ oft ertönte. Dann ging es wieder zurück durch die Kiekebuscher Dorfstraße, wo auf die Begleiter*innen die eine oder andere flüssige Leckerei wartete. Ein Schlenker noch zur Köpenicker Landstraße und zum Amts-garten, dann war man nach einer guten Stunde auch schon wieder am Generationentreff, dem Startpunkt, angelangt. Dort gab es Gegrilltes und Kürbissuppe. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfer, die die gemeinsame Aktion des Ortsbeirates und der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. wieder zum Erfolg geführt haben. Übrigens: Wer Interesse an der Arbeit der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. hat, wende sich gerne an den ersten Vorsitzenden Rainer Giese, Tel.: 0172 301 37 37.



Kulturzeit präsentiert in der
Schönefeld e.V.

Dorfkirche Kiekebusch:

**Christmas Special mit
Matthias Wacker &
Friends**

Sonntag, 17. Dezember 2023, 16 Uhr

**Kiekebuscher Dorfstr. 12
12529 Schönefeld
OT Kiekebusch**



Ab 15 Uhr
Bewirtung an/
in der Kirche

Mit freundlicher Unterstützung durch den
Kirchensprengel Selchow

V.i.S.d.P. und Layout: R. Giese

Erste Lichterfahrt der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen

Am Freitag, den **1. Dezember 2023**, findet eine vorweihnachtliche Ausfahrt der Feuerwehr und anderer Organisationen mit verschiedenen festlich beleuchteten Fahrzeugen durch Groß- und Kleinziethen statt. Dabei sein werden:

1. Kommandowagen KDOW (17/14-01)
2. Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF (17/43-02)
3. Mehrzweckfahrzeug mit Netzersatzanlage und Lichtmast MZF + LiMa (17/59-03 + 17/75-02)
4. Tanklöschfahrzeug TLF (17/23-02)
5. Gerätewagen-Logistik GW L (17/59-01)
6. (Traktor + Anhänger)
7. Mannschaftstransportfahrzeug MTF (17/19-02)
8. Streifenwagen Polizei

Die Länge der Strecke umfasst 15 km. Start ist um 19.00 Uhr an der Feuerwache Alt-Großziethen, das Ende ist für ca. 20.15 Uhr geplant.

Hier die Route:

1. Start: Wache Alt Großziethen 8
2. An den Eichen
3. An der Feldmark
4. Am Grüngürtel
5. Telefunkenweg
6. Friedhofsweg
7. Karl-Marx-Straße
8. Ernst-Thälmann-Straße
9. Lindenstraße
10. Lessingring
11. Helga-Hahnemann-Straße
12. Rudolf-Breitscheid-Straße
13. Karl-Liebknecht-Straße
14. Ernst-Thälmann-Straße – Karl-Marx-Straße – L75 Richtung Kleinziethen
15. Glasower Allee
16. Alt Kleinziethen – L75
17. Zurück zum Start

(Einige Straßenzüge werden doppelt befahren)



Strecke Lichterfahrt Freiwillige Feuerwehr Großziethen

HERZLICH WILLKOMMEN zum ADVENTSMARKT RUND UM DIE DORFKIRCHE GROSSZIETHEN



Samstag, 09. Dezember 2023
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Herzliche Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

14:00	ERÖFFNUNG des Adventsmarktes vor der DORFKIRCHE durch Pfarrer Michael Frohnert, mit dem POSAUNENCHOR der Kirchengemeinde Gropiusstadt und der Dreieinigkeitskirchengemeinde.		
14:00 bis 18:00	Dorfkirche <p>ADVENTSMARKTSTÄNDE Weihnachtsschmuck, Kunsthandwerk, Honig, Bauernmarktprodukte. Köstliches für Leib & Seele: Suppe, Mandeln, Gebäck, Glühwein, Eierpunsch und vieles mehr.</p>		
14:00 bis 17:00	Gemeindezentrum <p>BASTELSTUBE: Kreatives für große und kleine Kinder. KAFFEESTUBE: Kaffee und Kuchenbuffet, Kuchen- spenden sind willkommen !</p>		
14:45 bis 15:15	STERN(EN)STUNDEN IM ADVENT Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen.		
15:30	NIKOLAUS-Überraschung für Kinder vor der Kirche		
16:30 bis 17:15	ADVENTSSINGEN mit der CHORWERKSTATT der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen.		
15:45 bis 16:15	MUSIK mit Schülern des EV. GYMNASIUMS SCHÖNEFELD .		
18:00 bis 19:00	ABSCHLUSSKONZERT im GEMEINDEZENTRUM "Rockige Weihnachtszeit" mit der Band Megaherzz <p>Ein stimmungsvoller Abschluss des diesjährigen Adventsmarktes</p>		

Adventsbacken in den Jugendclubs



Ihr Lieben,
passend zur Weihnachtszeit veranstaltet der Kinder- und Jugendbeirat am **5. Dezember 2023 um 17.00 Uhr** im Großziethener Jugendclub „Eastside“ (Alt Großziethen 35, 12529 Schönefeld) und am **7. Dezember 2023 um 17.00 Uhr** im Schönefelder Jugendclub „Lagune“ (Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld) ein gemeinschaftliches Adventsbacken.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Sie kennen junge Menschen? Erzählt ihnen davon!

Euer Kinder- und Jugendbeirat



Weihnachtliches Konzert für Trompete und Orgel

Die Evangelische Kirchengemeinde Schönefeld lädt am ersten Weihnachtstag, 25. Dezember, um 17.00 Uhr, zum Weihnachtskonzert in die Dorfkirche (Kirchstr. 2, OT Schönefeld) ein. Der Eintritt ist frei.

Es erklingen Werke von Händel, Bach und freie Improvisationen.

Es musizieren: Gergö Turai - Trompete (Konzerthaus Berlin)

Jakub Sawicki - Orgel (Berliner Dom, Universität der Künste Berlin)

Wir begrüßen zwei hochbegabte Talente. Der junge Trompeter Gergö Turai hat vor wenigen Wochen das Probespiel als Solotrompeter beim Konzerthausorchester Berlin gewonnen. Jakub Sawicki (Berliner Dom, Universität der Künste Berlin) ist nicht nur ein gefragter Musiker, sondern parallel dazu auch promovierter Physiker.

Weitere Infos unter: www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de



Jakub Sawicki Foto: privat Gergö Turai Foto: Stefan Maria Rother

Kleines Weihnachtsidyll auf dem Kunsthof Mattiesson

In Großziethen öffnet am 1. Adventwochenende der Weihnachtsmarkt auf dem Kunsthof Mattiesson seine Pforten. Liebevoll gestaltete Einzelstücke aus Holz, Filz, Beton, Stoff, von verschiedenen kreativen Köpfen angefertigt, werden präsentiert. Diesmal ist „Natur“ das große Thema des kleinen Weihnachtsmarktes. Ob Gemälde, Adventskränze, nachhaltige Naturprodukte, Aromatisches aus der Duftküche oder kleine entzückende Geschenkideen – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Am 2. und 3. Dezember kann man sich von der besinnlichen Atmosphäre verzaubern lassen und auf die Weihnachtszeit einstimmen. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten:

Sonnabend, 02.12., 14.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 03.12., 14.00 - 18.00 Uhr

Gemäldegalerie und Café südlich von Berlin
Kunsthof Mattiesson
Alt Großziethen 94
12529 Schönefeld / Ortsteil Großziethen
0174 184 18 60



Termine des Großziethener Seniorenbeirats:

9. Dezember 2023, Seniorenweihnachtsfeier in der Mensa „Kleines Känguru“ der Paul-Maar-Grundschule

Beginn: 15.00 Uhr / Ende: ????

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt Kaffee, Kuchen und Abendbrot

Nach Möglichkeit bitte anmelden

bei Helgard Thiele, Tel.: 0162 916 75 42 oder bei Renate Dalkowski, Tel.: 03379 44 42 52



20. Januar 2024, Fahrt zu André Rieu in die Mercedes-Benz-Arena

Anmeldung: Renate Dalkowski, Tel.: 0337 94 442 52 oder Ursel Münch, Tel.: 0176 039 20 23

Gottesdienste im Dezember 2023 und Januar 2024

	Dorfkirche Schönefeld	Dorfkirche Großziethen
03.12.23 1. Advent	11.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Frohnert	9.30 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Frohnert
10.12.23 2. Advent	9.30 Uhr, Gottesdienst, Vikar Georgi	11.00 Uhr, Gottesdienst mit Chorwerkstatt, Vikar Georgi
15.12.23		10.30 Uhr, Gottesdienst Seniorenresidenz, Pfr. Frohnert
16.12.23		17.30 Uhr, Adventssingen auf dem Sportplatz der SG Großziethen, Pfr. Frohnert und Chorwerkstatt
17.12.23 3. Advent	9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Horn	11.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Horn
24.12.23 Hl. Abend	13.00 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel Gem.päd. Wiesne, 15.00 Uhr, Christvesper Pfr. Frohnert 17.00 Christvesper als Freiluftgottesdienst an der Oase (Hans Grade Allee 14), Vikar Georgi	14.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel für die „Kleinen“ Hanjo Krämer 15.30 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel für die „Großen“ Gempäd. Wiesner 17.00 Uhr, Christvesper Pfr. Frohnert 22.00 Uhr, Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht, Pfr. Frohnert + Vikar Georgi
26.12.23 Christfest II	15.00 Uhr, Kurzgottesdienst im Anschl. Weihnachtsliedersingen, Pfr. Horn	16.30 Uhr, Kurzgottesdienst im Anschl. Weihnachtsliedersingen, Pfr. Horn
31.12.23 Silvester	9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Absolution, Pfr. Horn	11.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl + Absolution, Pfr. Horn
1.1.2024	11.00 Uhr, Neujahrsgottesdienst im Anschl. Sektempfang, Pfr. Frohnert	
7.1.24	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert
14.1.24	9.30 Uhr, Gottesdienst, Vikar Georgi	11.00 Uhr, Gottesdienst, Vikar Georgi
19.1.24		10.30 Uhr, Gottesdienst Seniorenresidenz Pfr. Horn
21.1.24	9.30 Uh, Gottesdienst, Pfr. i.R. Luther	11.00 Uhr, Gottesdienst, Pfr. i.R. Luther
28.1.24	9.30 Uhr, Gottesdienst Pfr. Horn, im Anschl. Kirchkaffee	11.00 Uhr, Gottesdienst Pfr. Horn, zeitgl. Kindergottesdienst

20 Jahre Flughafengemeinde Schönefeld Veranstaltungen in der Gemeinde Dezember 2023

Monat	Ortsteil	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
02. Dezember	Kiekebusch	Adventsfeier		
02. Dezember	Waßmannsdorf	Baumloben	Kiekebusch-Tanne	16.00 Uhr
03. Dezember	Schönefeld	Lichterfest	An der Kirche	
15. Dezember	Waßmannsdorf	Weihnachtsfeier		
17. Dezember	Kiekebusch	Konzert „Christmas Special“	Dorfkirche	16.00 Uhr

MIT-MAL-WETTBEWERB

Helft uns, unser OASEN-Gelände schöner zu machen und malt, sprayt, klebt... ein OASEN-Bild!

WER: Kinder und Jugendliche bis 18

WAS: Lasst eure Phantasie frei und schafft ein Bild, das etwas mit der OASE zu tun hat

WOZU: Wir lassen euer Werk drucken und stellen es an unserem Zaun aus, ihr gewinnt: 1. Platz: Kreativ-Set, 2.-5. Platz Kinokarten

INFOS ZUR TEILNAHME: s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de



22. Dezember 2023
Winteranfang

Lieblings-Frühstück

für Eltern mit Baby und Kleinkind

in der OASE, Hans-Grade-Allee 14
donnerstags 9 - 11 Uhr



wir haben Getränke und Brötchen, ihr bringt eure Lieblingszutat mit...



Infos & Kontakt: Sabine Wollowski 0151 41208363 (Whatsapp)

EVANGELISCHE KIRCHE SCHÖNEFELD

KIDS

indoor Bewegungsspielraum

Mittwoch 15 -17 Uhr

SCHÖNEFELD, KIRCHSTR. 2

WWW.KIRCHE-SCHOENEFELD-GROSSZIETHEN.DE

Eltern-MINI-Turnen

neue Gruppen ab Januar

für kids von 10-18 Monaten

Nähere Infos & Anmeldung:
s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de



Eltern-MINI-Turnen



DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Tel. 03379 446 25 50
Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Buslinien direkt neben der Praxis:
742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischan



- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité

Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischan.de
www.zahnarzt-pischan.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN-
UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher
Dach- und Bauklemmerarbeiten

Ziegel	Zink
Schiefer	Kupfer
Flachdach	Aluminium

Spezialist für Flachdachsanierung
mit Icopal-Decra-Dachsystemen

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER

Grünbergallee 137 a
12524 Berlin

24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer (030) 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind-Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung/Krisentelefon
- Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de) Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum / Mehrgenerationenhaus / Eltern-Kind-Gruppe

Kreativwerkstatt in der Weihnachtszeit In Großziethen, Attilastraße 18

Wir basteln in der Weihnachtszeit
Sterne, Karten und andere schöne Dinge.
Kommen Sie gerne mit Ihren Kindern vorbei.

Um Anmeldung wird gebeten:
Tel. (030) 62 64 09 58 oder
per Mail schoenefeld@kindheitev.de
Unser Angebot ist kostenfrei.
Montags
15:30 Uhr bis 17:30 Uhr



Haste Töne Liederspielplatz In Großziethen, Attilastraße 18

Musik für Eltern und Kinder in der Weihnachtszeit

In fröhlicher Atmosphäre haben Eltern und Kinder gemeinsam Spaß am Musizieren und Tanzen.
Wir singen und spielen mit kleinen Instrumenten Weihnachtslieder.

Kommen Sie gerne mit Ihren Kindern vorbei.
Um Anmeldung wird gebeten: Tel. (030) 62 64 09 58
oder per Mail schoenefeld@kindheitev.de
Unser Angebot ist kostenfrei.



Dienstags 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Wir sind für Sie da in Schönefeld und Großziethen

Mehrgenerationenhaus • Eltern-Kind-Zentrum • Eltern-Kind-Gruppe (nur in Schönefeld)

Aufsuchende Arbeit für Schwangere und junge Eltern

Schwalbenweg 8
12529 Schönefeld
(030) 62640958

Attilastraße 18
12529 Großziethen
03379 3104216

Unseren aktuellen Wochenplan finden Sie auf unserer Website: www.kindheitev.de

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail: schoenefeld@kindheitev.de.

Familienangebote in Großziethen

Sie suchen nach einem interessanten Angebot für sich und Ihr Kind?

Das Eltern-Kind-Zentrum in der Attilastraße 18, 12529 Großziethen hat noch freie Plätze!

Was?	Wann?	Für Wen?	Details
Kreativwerkstatt	Montags 15:30 - 17:30 Uhr	Eltern mit ihren Kindern	Ständig wechselnde Kreativangebote, mit Anleitung und Unterstützung
Haste Töne Liederspielplatz	Dienstags 15:30 - 16:30 Uhr 16:30 - 17:30 Uhr	Eltern mit ihren Kindern von 2-4 Jahren	gemeinsames Singen, Musizieren und Tanzen
Schwangerschafts-café	Donnerstags 11:00 - 13:00 Uhr	Schwangere	Austausch mit anderen werdenden Müttern der Umgebung
Babymassage	Donnerstags 13:00 - 14:00 Uhr	Eltern mit ihren Kindern von 6-24 Wochen	einfache Massagetechniken werden erlernt

Unsere Angebote sind kostenfrei.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter (030) 62 64 09 58 oder per Mail: schoenefeld@kindheitev.de.

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen ab sofort:
- Kfz-Mechatroniker
- Kfz-Servicetechniker
- Azubi für Karosserie

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Entlohnung
- Arbeiten im kleinen Team / Familienbetrieb / gutes Betriebsklima
- Arbeitszeit von Montag bis Freitag
kein Samstagsdienst
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Aufstiegsmöglichkeiten / Weiterbildung

Sie sind interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne per Mail an Frau Anja Piontek
anja.piontek@de733930.vapn.de



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



Erfolgreich werben im
Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudiobarbarossa

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

Gute Noten - gute Zeiten!

■ Prüfungsvorbereitung
■ alle Fächer, alle Klassen

■ 2 kostenlose Probestunden
www.lernstudio-barbarossa.de

MSA-
Vorbereitung

SPRACHKURSE.

■ Individuelle Kursinhalte
■ Firmenschulungen

■ Intensiv- oder Einzelunterricht
■ Spezialkurse für die Generation 50+

Rudow
Groß-Ziethener Chaussee 17
66 86 99 33

Buckow
Buckower Damm 227
605 40 900



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU:
Der Augencheck,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Sanitätshaus Telschow

Orthopädische Einlagen
Kompressionstherapie Orthopädie-Technik
Brustepithesen **Gelenkbandagen**
Kinderorthopädie-Technik



Telschow Orthopädie-Technik OHG

Alt-Rudow 37 · 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-0

info@telschow-ot.de

Orthopädische Werkstatt

Alt-Rudow 34 · 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-27

werkstatt@telschow-ot.de

 Das Sanitätshaus

telschow
ORTHOPÄDIE
TECHNIK
OHG

www.telschow-ot.de

Orthopädie-Technik mit Fingerspitzengefühl!